Das Bundesarchiv

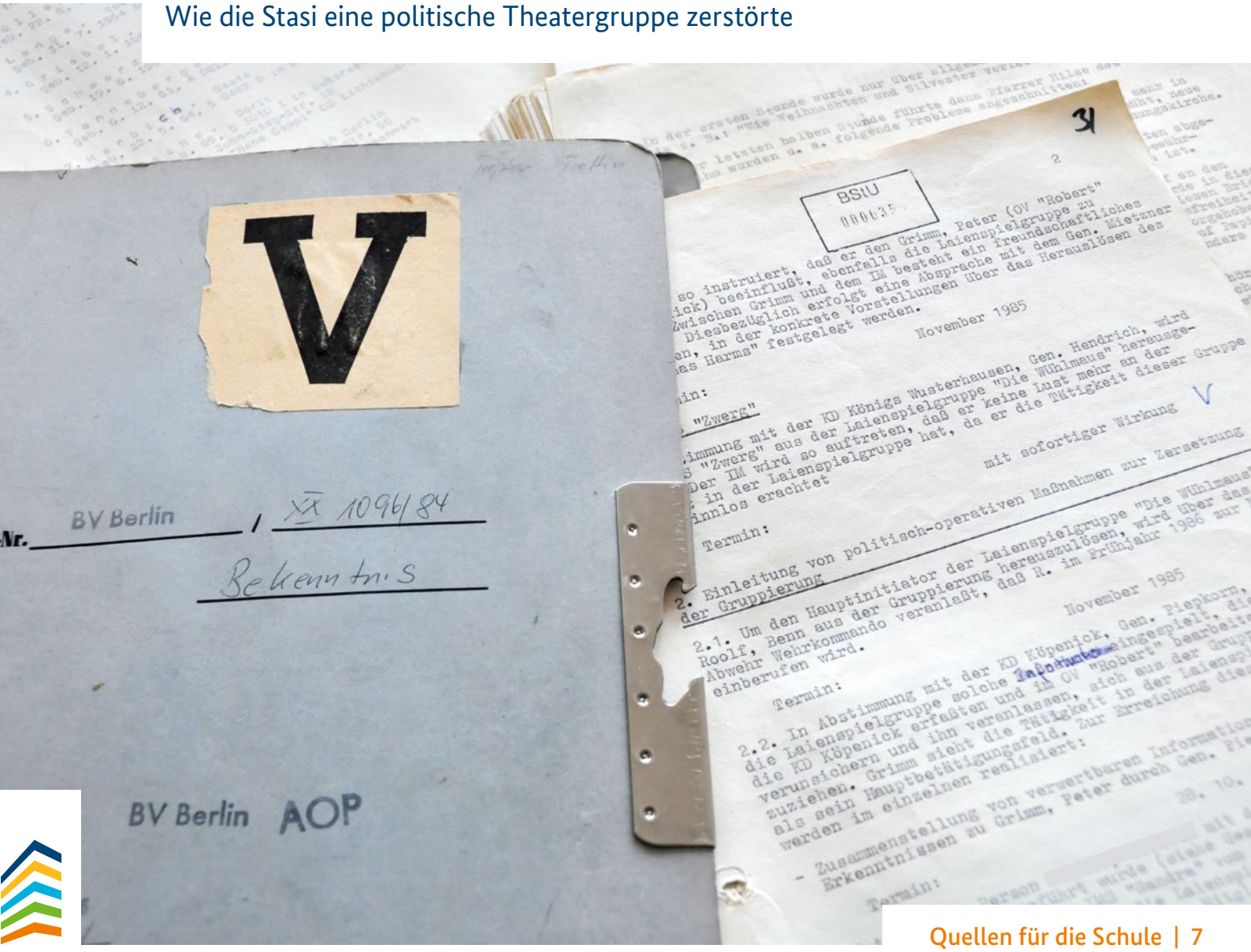
EINBLICKE IN DAS STASI-UNTERLAGEN-ARCHIV

PÄDAGOGISCHES ANGEBOT

Auszug
aus Stasi-Akten

„Zersetzung“

Wie die Stasi eine politische Theatergruppe zerstörte



Weitere Hefte der Reihe „Quellen für die Schule“ mit Fallbeispielen aus Stasi-Unterlagen und alle Hefte zum Download unter www.stasi-unterlagen-archiv.de/bildung.

„Zersetzung“

Wie die Stasi eine politische Theatergruppe zerstörte

Auszug aus Stasi-Akten

Zum Inhalt

Eine Gruppe von zehn jungen Frauen und Männern fasste 1983 den Vorsatz, sich unabhängig von Staat und Partei für Frieden und für bessere Lebensbedingungen in der DDR zu engagieren. Nachdem ihr ursprüngliches Projekt, die „Treptower Friedensgruppe“, schon nach wenigen Monaten gescheitert war, gründeten sie 1984 das politische Amateurkabarett „Die Wühlmaus“. Auftritte organisierten sie unter dem Dach der Kirche. Dank einer Vereinbarung zwischen der SED-Führung und dem Bund der evangelischen Kirchen in der DDR von 1978 mischten sich die Kirchen offiziell nicht in staatliche Belange ein und genossen dadurch eine gewisse Gestaltungsfreiheit.

Die für die Überwachung von Kirche und Kultur zuständigen Mitarbeiter im Ministerium für Staatssicherheit (MfS) beschlossen, das Kabarett mit geheimdienstlichen Methoden handlungsunfähig zu machen. Die Stasi wandte dafür die Methoden der „Zersetzung von Gruppen“ an. Bei dieser Methode sollten Aktivitäten mit anderen Mitteln als der Verhaftung unterbunden und oppositionelle Personen unauffällig zermürbt werden. Das Wirken der Stasi sollte dabei unsichtbar bleiben.

Die Quelle

Die Akte besteht im Original aus einem „Operativen Vorgang“ (OV) mit zwei Bänden und insgesamt 615 Blatt. OV war beim MfS ein Sammelbegriff für Einzel- bzw. Gruppenvorgänge gegen missliebige Personen. Fester Bestandteil der OV waren „Maßnahmepläne“ und ggf. Maßnahmen der „Zersetzung“. Nach dem Ende der Maßnahme wurde der Vorgang in der „Allgemeinen Personenablage“ (AOP), einem nach Namen erschließbaren Aktensystem des MfS, archiviert.

Für das vorliegende Heft wurde der Aktenaufbau in wesentlichen Teilen beibehalten. Um den Auszug verständlicher zu machen, wurde er jedoch chronologisch aufgebaut und Blätter aus Band 2 eingeordnet. Die Auswahl folgt didaktischen Kriterien. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern eine fundierte Quelleninterpretation anhand eines konkreten Falls.

Zum Schutz des Persönlichkeitsrechts gemäß Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) sind die Namen Betroffener und Dritter sowie Zeit- und Ortsangaben, die eine Identifikation ermöglichen könnten, unkenntlich gemacht. Namen von Stasi-Mitarbeitern brauchen gemäß StUG nicht unkenntlich gemacht zu werden. Silke Kompa, geborene Kurz, Peter Grimm, Matthias Lydike, Jörg Metzner und Benn Roolf gaben freundlicherweise ihr Einverständnis für die Veröffentlichung ihrer Namen. Alle im Text geänderten Namen und Orte (weiße Schrift auf Schwärzungen) sind frei erfunden.

Die Dokumente werden hier im Original wiedergegeben. Der Stempel mit dem Kürzel BStU (Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen) und der Seitenzählung auf jedem Blatt wurde durch das Stasi-Unterlagen-Archiv gesetzt.

Lernen mit Stasi-Unterlagen

Mit der Sicherung der Stasi-Unterlagen und der Öffnung der Stasi-Archive wurde unmittelbar nach dem Ende einer Diktatur ein umfassender Einblick in die Arbeitsweise einer Geheimpolizei möglich. Diese Unterlagen sind seither Grundlage für die individuelle und die gesellschaftliche Aufarbeitung der SED-Diktatur und ihrer Geheimpolizei.

Für Schülerinnen und Schüler bieten sie die einzigartige Möglichkeit, an Originaldokumenten nachzuvollziehen, welche Methoden der Bespitzelung und Unterdrückung die Geheimpolizei einsetzte und was das für die betroffenen Menschen bedeutete. Zugleich können sie bei der Arbeit mit Stasi-Unterlagen ihre Fähigkeit zur Quellenkritik schärfen und beispielsweise Urteils- und Orientierungskompetenz fortentwickeln.

Lernort Stasi-Unterlagen-Archiv

Gern beraten wir Sie, wenn Sie Fragen zur Arbeit mit Stasi-Unterlagen haben oder eine Exkursion zu einem Projekttag auf dem Gelände „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ in Berlin-Lichtenberg planen. Lassen Sie sich informieren über unsere unterschiedlichen Angebote.

Gemeinsam mit Ihnen stellen wir ein Programm zusammen, das die Lernvoraussetzungen und Interessenlagen Ihrer Schülerinnen und Schüler optimal berücksichtigt. Alle unsere pädagogischen Angebote sind kostenfrei.

Das Bildungsteam des Stasi-Unterlagen-Archivs
im Bundesarchiv

Bestellungen von Materialien, Beratung und Buchung von Projekttagen:

Telefon:
030 18665-6757

E-Mail:
bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Einleitung 3

Eröffnungsbericht zum Operativvorgang (OV) „Bekenntnis“ (Auszug), 5.6.1984 6
Maßnahmeplan des MfS zum OV (Auszug), 17.1.1985 9
Aktenvermerk zu Buchheim (Auszug), 7.3.1985 10
Vorschlag zur Einleitung von Prüfungshandlungen (Auszug), 3.7.1985 12
Aktenvermerk zum OV „Bekenntnis“, 4.7.1985 14
Vorschlag zur Übersiedlung und Entlassung aus der Staatsbürgerschaft (Auszug), 24.6.1985 15
Operativplan zur Zersetzung der Gruppe, 22.10.1985 16
Bericht des IMS „Sandra“ (Auszug), 8.11.1985 19
Bericht 1 des IMS „Andreas Harms“ (Auszug), 13.2.1986 21
Bericht 2 des IMS „Andreas Harms“, 31.3.1986 22
Bericht 1 des IMB „Roland“ (Auszug), 25.4.1986 24
Tätigkeitsbericht zum OV „Bekenntnis“ (Auszug), 28.4.1986 25
Vermerk über eine Vereinbarung der KD Treptow mit der HA I, 13.6.1986 31
Vermerk über ein Gespräch mit dem IMS „Andreas Harms“, 21.6.1986 33
Bericht 3 des IMS „Andreas Harms“, 2.7.1986 35
Anforderung von Handschriftenmaterial für einen Schriftenvergleich, 12.9.1986 36
Auftrag zur inoffiziellen Überwachung einer Person, 29.10.1986 37
Notiz aus einem Bericht des IMB „Roland“, 5.3.1987 38
Notiz aus einem Bericht des IMB „Roland“, 5.3.1987 (Transkript) 39
Zweiter Operativplan zum OV „Bekenntnis“ (Auszug), 17.3.1987 40
Information des IMB „Roland“ (Auszug), 24.4.1987 41
Auswertung eines IM-Berichts, 30.4.1987 42
Bericht 2 des IMB „Roland“ (Auszug), 25.6.1987 45
Zuarbeit der KD Treptow für die Bezirksverwaltung der Staatssicherheit Berlin (Auszug), 11.8.1987 47
Quittung, 8.10.1987 50
Bericht 3 des IMB „Roland“ (Auszug), 12.10.1987 51
Abschlussbericht zum OV „Bekenntnis“ (Auszug), 29.12.1987 52
Beschluss zur Archivierung des OV, 16.12.1987 57

Abkürzungen und Erläuterungen 58
Arbeitsanregungen für die Einzel- und Partnerarbeit 61
Arbeitsanregungen für die Gruppenarbeit 63

3

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 5. Juni 1984
trt-eng

Bestätigt:
Leiter der Bezirksverwaltung

Schwanitz
Generalmajor

BStU
000607

Eröffnungsbericht
zum Operativvorgang "Bekenntnis" gemäß §§ 218 (1), (2) und 220 (2) StGB

Es wird vorgeschlagen, auf der Grundlage der bisher in einem operativen Material erarbeiteten, überprüften, offiziellen und inoffiziellen Informationen zur sogenannten "Treptower Friedensgruppe" in der Bekenntniskirche, 1193 Berlin, Plesserstr. 3/4, gegen nachfolgend genannte Personen den Operativvorgang "Bekenntnis" anzulegen.

Rolf ..... Benn .....
geb. [redacted] 1964 in Berlin
PKZ: [redacted]
wh. 1034 Berlin, [redacted]
Lehrling, VEB BMHW
FDJ, FDGB
keine Vorstrafen
erfaßt für KD Treptow

[redacted] .....
geb. [redacted] 1964 in Berlin
PKZ: [redacted]
wh. 1034 Berlin, [redacted]
Praktikantin, VEB Kühlautomat
FDJ, FDGB
keine Vorstrafen
erfaßt für KD Treptow

[redacted] .....
geb. [redacted] 1964 in Berlin
PKZ: [redacted]
wh. 1170 Berlin, [redacted]
Granulierer, VEB Berlin-Chemie
FDJ, FDGB
keine Vorstrafen
lehnt Wehrdienst mit Waffe ab
erfaßt für KD Treptow

Einschätzung des politisch-operativen Ausgangsmaterials

Durch offizielle und inoffizielle Informationen wurde im Juni 1983 bekannt, daß sich in der bereits genannten evangelischen Kirche aus der Jungen Gemeinde eine sogenannte "Treptower Friedensgruppe"

4

2

gebildet hat. Nach der Einleitung politisch-operativer Maßnahmen und deren Realisierung konnten folgende wesentliche Erkenntnisse zur sogenannten "Treptower Friedensgruppe" erarbeitet werden:

BStU
000608

- Initiatoren der Bildung der Gruppierung sind

Roolf ....., Benn ..... (erf. KD Treptow)
Grimm ....., Peter ..... (erf. Abt. XVIII)
[redacted] ....., [redacted] ..... (erf. KD Treptow)

- Zum festen Kern gehören neben den bereits genannten Personen

[redacted] .....
geb. [redacted] 1965 in Bad Langensalza
wh. 1168 Berlin, [redacted]
erf. KD Treptow

[redacted] .....
geb. [redacted] 1964 in Berlin
NW 1193 Berlin, [redacted]
erf. HA I

[redacted] .....
geb. 26. 5. 1962 in Berlin
wh. 1170 Berlin, Grünauer Str. 12
erf. KD Treptow

[redacted] .....
geb. [redacted] 1965 in Berlin
wh. 1195 Berlin, [redacted]
erf. KD Treptow

[redacted] .....
geb. [redacted] 1965 in Berlin
wh. 1195 Berlin, [redacted]

Lydicke ....., Matthias .....
geb. 24. 4. 1962 in Berlin
wh. 1185 Berlin, Rosenstr.
erf. KD Treptow

[redacted] .....
geb. [redacted] 1965 in Berlin
wh. 1193 Berlin, [redacted]
erf. KD Treptow

bei denen es sich in der Mehrzahl um ehemalige Schüler der EOS "Klement Gottwald" (Treptow) und der EOS "Alexander von Humboldt" (Köpenick) handelt.

- Die Zielstellung der Tätigkeit der sogenannten "Treptower Friedensgruppe" (TFG) besteht darin, einen"eigenen Dienst am Frieden zu leisten", da ihnen das gesellschaftliche Engagement als zu global und die Tätigkeit der FDJ als zu gering und einseitig erscheint.

BStU
000010

6

4

[redacted]

Strafrechtliche Einschätzung

Aufgrund der vorliegenden inoffiziellen und offiziellen Beweise besteht der ŁVerdacht, daß die im Eröffnungsbericht genannten Personen einen Zusammenschluß Jungerwachsener herbeigeführt haben, im Sinne des § 218 (1), (2) STGB und Zielstellungen verfolgen, die den gesellschaftlichen Interessen der DDR zuwiderlaufen. Aufgrund der Tatsache, daß sich die sogenannte "TFG" stark konspiriert in ihren Aktivitäten und sie über Vervielfältigungstechnik innerhalb der Kirche verfügt, können Handlungen gemäß § 220 (2) STGB nicht ausgeschlossen werden.

Auf der subjektiven Seite der Personen kann eingeschätzt werden, daß die drei Hauptinitiatoren immer weiter von einer ehemals fortschrittlichen Weltanschauung abgegangen sind, pluralistisch-opportunistische Auffassungen vertreten, sich zum Pazifismus bekennen und bewußt die Freiräume der Kirche für diese Zielstellungen ausnutzen.

Die weitere Bearbeitung erfolgt mit dem Ziel:

1. Verhinderung eines Zusammenschlusses mit festen Organisationsformen und programmatischen Zielen, rechtzeitiges Erkennen und vorbeugende Verhinderung negativ-feindlicher Handlungen.

2. Aufdeckung feindlicher Pläne, Absichten, Mittel und Methoden im Zusammenhang mit der personellen Erweiterung der Gruppierung und deren Wirkungsbereich, um deren Ausweitung erfolgreich zu verhindern. Zu diesem Zweck erfolgt in Verbindung mit der inoffiziellen Kontrolle des .Rolf.. über den Zeitraum des NJF eine Beobachtungsmaßnahme zur Feststellung weiterer ŁVerbindungen der "TFG".

3. Schaffung von Möglichkeiten einer positiven Einflußnahme auf den ..Rolf... und die anderen aktiven Mitglieder zur Rückgewinnung dieser Jungerwachsenen und inoffizieller Möglichkeiten zu deren weiterer umfassender Aufklärung und Kontrolle.

4. Einleitung erforderlicher Maßnahmen zur Zersetzung der Gruppierung durch inoffizielle Verbindungen in der "TFG" selbst.

Gegenwärtig sind noch keine IM für einen zielgerichteten Einsatz zur Erreichung dieser Zielstellung des OV vorhanden, peripher können jedoch die IM "Lange" und die IM-Kandidatin "Julia Schwarz" an dieser Gruppierung eingesetzt werden.

Leiter der Kreisdienststelle

Zeiseweis
Oberstleutnant

Sachbearbeiter

Trettin
Unterleutnant

Verteiler
1 Ex. OV, 1 Ex. Abt. XX, 1 Ex. AKG
1 Ex. KD Treptow/Al

103

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 17. Januar 1985
trt-pau

BStU
000112

bestätigt:
Leiter KD Treptow

Zeiseweis
Oberstleutnant

Maßnahmeplan
zum Auftritt der "Wühlmäuse" (OV "Bekenntnis") am 19.1.85 in der Bekenntniskirche, 1193 Berlin, Plesserstraße 3/4

Nachfolgend genannte Maßnahmen zur am 19. 1. 85, 19.00 Uhr in der evangelischen Bekenntniskriche Treptow stattfindenden Veranstaltung der im OV "Bekenntnis" bearbeiteten Gruppe "Wühlmäuse" erfolgen mit folgender Zielstellung:

1. Vorbeugende Verhinderung politisch-negativer und negativ-feindlicher Aussagen und Handlungen in der Öffentlichkeit, Mißbrauch der genannten kirchlichen Einrichtung.

2. Erarbeitung von offiziellen und inoffiziellen Beweisen gem. den §§ 218 und 220 StGB in Verwirklichung der Zielstellung der Bearbeitung des OV "Bekenntnis".

Maßnahmen

1. Mit dem Ziel der Verhinderung gegen den Staat gerichteter negativ-feindlicher Handlungen erfolgt durch den Stadtbezirksrat für Inneres, Gen. [redacted], eine Aussprache mit dem Superintendenten des Kirchenkreises Oberspree, [redacted] in welcher dieser

   - auf die Einhaltung der Veranstaltungsordnung hingewiesen wird,

   - in einige bekannte inhaltliche Probleme des Programms eingewiesen und

   - aufgefordert wird, gegenüber den Veranstaltern und mitwirkenden Personen seinen Einfluß dahingehend geltend zu machen, daß es nicht zu negativ-feindlichen Handlungen kommt.

   verantwortlich: Gen. Weigel
   Gen. Rogge

[redacted]

145

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 7. März 1985
ro-pau

BStU
000157

Aktenvermerk

Am 5. 3. 85 erschien der

Buchheim, Gerd
erf. OV "Bekenntnis"

gegen 15.00 Uhr unaufgefordert in der Abteilung Innere Angelegenheiten des Rates des Stadtbezirkes Berlin-Treptow, um sich

1. über die erfolgte Rückweisung am 1. 3. 85 an der Grenze zur CSSR GÜST Schönberg zu beschweren und

2. nach dem Stand der Bearbeitung seines ÜSE zu erkundigen.

Über das Erscheinen des B. in der Abteilung Inneres wurde die KD verständigt und vom Unterzeichner wurde die Führung des Gespräches übernommen. Ziel des Gespräches war zu prüfen:

- die Ernsthaftigkeit des ÜSE, einschließlich weiterer Pläne und Absichten zu dessen Durchsetzung,

- die Erarbeitung von Informationen im Zusammenhang mit der Bearbeitung des OV "Bekenntnis",

- die Einziehung seines PA und die Aushändigung einer PM 12.

Unterzeichner stellte sich nicht als Angehöriger des MfS vor.

Zu Punkt 1. seines Anliegens wurde dem B. mitgeteilt, daß ihm zur Rückweisung an der Grenze zur CSSR keine andere Auskunft gegeben werden kann, als ihm am 1. 3. 85 durch die verantwortlichen Genossen der Grenzsicherungskräfte bereits gegeben wurde.

Buchheim reagierte bereits darauf sehr ungehalten und brachte sinngemäß zum Ausdruck, man kann schon nicht in das kap. Ausland reisen und jetzt wird man noch gänzlich eingesperrt. Er empfindet die Rückweisung als reine Willkürmaßnahme bzw. Schikane der verantwortlichen Organe der DDR.

Durch Unterzeichner wurde B. zur Mäßigung ermahnt, andernfalls kann er das Gespräch als beendet betrachten. Gleichzeitig wurde auf sein ÜSE Bezug genommen und aufgefordert, seine Motive zu nennen.

Daraufhin verfiel B. erneut in einen gehobenen Tonfall und antwortete, daß ihm ja nichts anderes übrig bleibt, da er in der DDR eingesperrt ist, seine Meinung nicht frei äußern darf und er nicht will, daß seine Kinder zum Haß erzogen werden.

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 157

147

3

Er fügte hinzu, daß er auch für seine Lebenskameradin spricht, die eine ähnliche Haltung zu den aufgezeigten Problemen hat wie er.

Aufgrund der gezeigten Aggressivität wurde vorerst verzichtet, den PA des B. einzuziehen. Er wurde zum Schluß des Gespräches aufgefordert, sich an die Gesetze der DDR zu halten, da er andernfalls mit den entsprechenden Konsequenzen zu rechnen hat.

Maßnahmen

Erarbeitung eines Vorschlages gem. DA 2/83 des Genossen Minister zur Übersiedlung des B. und seiner Lebenskameradin aus politisch-operativen Gründen.

Rogge
Hauptmann

BStU
000159

22

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 3. Juli 1985
ro-pau

BStU
000026

V o r s c h l a g
zur Einleitung von Prüfungshandlungen gem. § 95 (1), 3 StPO im Rahmen der Bearbeitung des OV "Bekenntnis" wegen Verdachts der Verletzung des Straftatbestandes gem. § 220 (1) StGB

Der OV "Bekenntnis" wurde am 5. Juli 1984 auf der Grundlage überprüfter inoffizieller und offizieller Informationen wegen Verdachts der Begehung von strafbaren Handlungen gem. §§ 218, 220 StGB zur sogenannten "Treptower Friedensgruppe" eingeleitet. Diese sogenannte "Treptower Friedensgruppe" löste sich 1984 auf. Aus ihr ging die Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" hervor, der nachstehend aufgeführten Personen angehören:

1. Roolf, Benn
   2. 7. 1964 4 3008 9 in Berlin
   1034 Berlin, Neue Bahnhofstr. 34
   Elektromonteurlehrling
   VEB BMHW
   Abteilung XII: erfaßt KD Treptow

2. [redacted] Buchheim, Gerd
   [redacted] 1961 4 [redacted] 7 in Finsterwalde
   1199 Berlin, Wassermannstraße 57
   Krippenhelfer
   Evangelische Kinderkrippe Adlershof
   ÜSE November 1984 - Vorschlag gem. DA 2/83 des Genossen Minister vom 24. 6. 1985, Abteilung XII: erfaßt KD Treptow

3. Metzner, Jörg
   5. 9. 1965 4 1902 7 in Gera
   1170 Berlin, Flemmingstr. 33
   Hilfsarbeiter
   PGH Steinmetz Friedrichshagen
   Abteilung XII: erfaßt HA XX/9, Gen. Paulitz, Tel. 22875

4. Kurz, Silke
   7. 7. 1966 5 3013 4 in Berlin
   1193 Berlin, Heidelberger Str. 96
   tätig im Kundendienst VEB Berliner Bremsenwerk
   Abteilung XII: erfaßt KD Treptow

5. [redacted]
   [redacted] 1967 [redacted] in Seelow
   1156 Berlin, [redacted]
   Lehrling
   Konsum Berlin/Kaufhalle Holzmarkstraße
   Abteilung XII: erfaßt KD Treptow

27

BStU
000031

6

Aufgrund der bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt vorliegenden Erkenntnisse zu den Aktivitäten der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus", insbesondere jedoch des politisch-negativen Auftretens des Buchheim mit eigenen, sich gegen gesellschaftliche Bereiche der DDR gerichteten Texten und Liedern, besteht der Verdacht der Verletzung des Straftatbestandes gem. § 220 StGB durch Buchheim. Hervorzuheben ist, daß innerhalb der Laienspielgruppe nicht bekannt ist, daß Buchheim einen Antrag auf Übersiedlung gestellt hat und zu vermuten ist, daß er die Auftritte innerhalb der Laienspielgruppe nutzt, um seine eigenen Ziele zu verfolgen.

Aus genannten Gründen wird vorgeschlagen, gem. § 95 StPO zu Buchheim Prüfungshandlungen zur Verletzung des obengenannten Straftatsbestandes durchzuführen und die damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen zu nutzen, um die Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" zu zersetzen.

Referatsleiter

Rogge
Hauptmann

Sachbearbeiter

Beyer
Unterleutnant

Verteiler
1 Ex. OV "Bekenntnis"
1 Ex. Abt. XX
1 Ex. AKG
1 Ex. KD Treptow, AI
1 Ex. KD Treptow, IS

1121 1x

199

Kreisdienststelle Treptow Berlin, 04. 07. 85

BStU
000212

Aktenvermerk

Der OV "Bekenntnis" wurde am 03. 07. 85 der Abteilung IX zur strafrechtlichen Einschätzung vorgelegt.

Die Entscheidung der Abteilung IX sieht keine strafrechtliche Maßnahmen vor.
Zum Buchheim sowie dessen Lebensgefährtin [redacted] erfolgt eine kurzfristige Übersiedlung entsprechend der DA 2/83 des Genossen Minister.

Das übergebene Material zum OV "Bekenntis" wurde von der Abteilung IX nicht strafrechtlich eingeschätzt.
Der Ov "Bekenntis" wurde am 04. 07. 85 zur weiteren Bearbeitung an die KD Treptow zurückgegeben.

Sachbearbeiter
Beyer
Beyer
Unterleutnant

Verteiler

1. Ex. OV "Bekenntnis"
2. Ex. Akte- Buchheim

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 212

206

BStU
000219

7

Zu wem soll die Übersiedlung erfolgen?

Die Übersiedlung soll nach Berlin (West) ohne Angaben von Zielpersonen erfolgen.

Begründung des Vorschlages

Bei Buchheim und dessen Lebensgefährtin [redacted] handelt es sich um Personen, die hartnäckig ihre Übersiedlungsgenehmigung anstreben. Alle mit den Übersiedlungsersuchenden im Rat des Stadtbezirkes Treptow geführten Gespräche zeigten, daß sie nicht bereit sind, vorgebrachte Argumente anzuerkennen.

Es muß eingeschätzt werden, daß von Buchheim und [redacted] keine arbeitsmäßigen oder gesellschaftlichen Aktivitäten mehr ausgehen werden. Beide besitzen eine verfestigte negative Einstellung zu den in der DDR herrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen. In Gesprächen brachten die Übersiedlungsersuchenden zum Ausdruck, daß sie niemals die in der DDR bestehenden Gesetze akzeptieren werden. Diesbezüglich ist der B. auch nicht bereit, einen Wehrdienst zu leisten. Es würde es vorziehen, dafür inhaftiert zu werden.

Die Übersiedlungsersuchenden sind von der westlichen Lebensweise so stark beeinflußt, daß sie glauben, dort mit ihren Kindern besser leben zu können. In diesem Sinne werden auch ihre Kinder erzogen.

Mit der Übersiedlung des B. soll der Zersetzungsprozeß der im OV "Bekenntnis" der KD Treptow bearbeiteten Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" eingeleitet werden.

Es wird vorgeschlagen, die Übersiedlung des Buchheim und der Lebensgefährtin [redacted] sowie ihrer beiden Kinder nach Berlin (West) zu genehmigen. Sie sind aus der Staatsbürgerschaft der DDR zu entlassen, eine Reisesperre ist einzuleiten.

Bis zur Genehmigung der Ausreise des B. und dessen Lebensgefährtin werden der IMB "Andrea Braun" und der IMS "Sandra" zu deren Kontrolle eingesetzt.

Leiter KD Treptow

Zeisewein
Oberstleutnant

Sachbearbeiter

Beyer
Unterleutnant

Verteiler
2 Ex. BKG
1 Ex. KD Treptow (nach Bestätigung)
1 Ex. OV "Bekenntnis" der KD Treptow

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 219

30

Kreisdienststelle Treptow
Leiter

Berlin, 22. Oktober 1985
bey-eng

Bestätigt:
Leiter der Kreisdienststelle

Zeiseweis
Oberstleutnant

BStU
000034

2. O p e r a t i v p l a n
zum OV "Bekenntnis", Reg.-Nr. XX 1096/84, gemäß §§ 218 (1), (2), 220 (2) StGB

Zum Erreichen der im Sachstandsbericht vom 16. 4. 1985 zum OV "Bekenntnis" genannten Zielstellung macht es sich erforderlich, vorrangig und intensiv solche politisch-operativen Maßnahmen einzuleiten, die zur Zersetzung der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" führen. Im einzelnen werden folgende Maßnahmen realisiert:

1. Einsatz inoffizieller Kräfte der KD Treptow und anderer Diensteinheiten

1.1. IMS "Sandra"

Der Einsatz des IMS "Sandra" erfolgt entsprechend eines konkreten Informationsbedarfs mit folgenden Schwerpunkten:

- weitere Aufklärung der Mitglieder der Laienspielgruppe,
- Informationen zur Aufgabenverteilung der Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus",
- Erkennen von Handlungsbereitschaft zur Begehung von strafbaren oder negativen Handlungen,
- Aufklärung bestehender Kontakte zu ähnlichen Gruppierungen sowie Verbindungen in das Operationsgebiet,
- Reaktionen von Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" zu eingeleiteten operativen Maßnahmen, vorrangig Maßnahmen, die zur Zersetzung der Gruppierung führen sollen,
- Beschaffung von Texten und dem Inhalt des Programmablaufs der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus",
- Erarbeitung von Informationen zu geplanten Auftritten und anderen Aktivitäten der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus",
- Erarbeitung von Beweisen gemäß §§ 218 (1), (2) und 220 (2) StGB,
- Beschaffung von Schriftenvergleichsmaterial (Hand- und Maschinenschrift von den Mitgliedern der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus".

1.2. IMS "Andreas Harms"

Der IMS "Andreas Harms" der KD Waren wird im Interesse der Zersetzung der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" aus dieser herausgelöst.

BStU
000035

Der IMS wird so instruiert, daß er den Grimm, Peter (OV "Robert" der KD Köpenick) beeinflußt, ebenfalls die Laienspielgruppe zu verlassen. Zwischen Grimm und dem IM besteht ein freundschaftliches Verhältnis. Diesbezüglich erfolgt eine Absprache mit dem Gen. Mietzner der KD Waren, in der konkrete Vorstellungen über das Herauslösen des IMS "Andreas Harms" festgelegt werden.

Termin: November 1985

1.3. IMS "Zwerg"

In Abstimmung mit der KD Königs Wusterhausen, Gen. Hendrich, wird der IMS "Zwerg" aus der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" herausgelöst. Der IM wird so auftreten, daß er keine Lust mehr an der Arbeit in der Laienspielgruppe hat, da er die Tätigkeit dieser Gruppe für sinnlos erachtet

Termin: mit sofortiger Wirkung

[redacted]

2.2. In Abstimmung mit der KD Köpenick, Gen. Piepkorn, werden in die Laienspielgruppe solche Maßnahmen eingespielt, die den für die KD Köpenick erfaßten und im OV "Robert" bearbeiteten Grimm, Peter verunsichern und ihn veranlassen, sich aus der Gruppierung zurückzuziehen. Grimm sieht die Tätigkeit in der Laienspielgruppe nicht als sein Hauptbetätigungsfeld. Zur Erreichung dieser Zielstellung werden im einzelnen realisiert:

- Zusammenstellung von verwertbaren Informationen und vorliegenden Erkenntnissen zu Grimm, Peter durch Gen. Piepkorn der KD Köpenick.

  Termin: 28. 10. 1985

- Nutzung der Person [redacted] Meier, Bernd [redacted] mit dem bereits ein Gespräch im WKK Treptow geführt wurde (siehe Gesprächsbericht vom 23. 9. 85 und Treffbericht des IMS "Sandra" vom 18. 9. 85), um über diesen gezielt Informationen in die Laienspielgruppe einzuspielen, die den Grimm und auch die anderen Mitglieder der Gruppierung verunsichern. [redacted] Meier soll mit solchen Informationen ausgestattet werden, die den anderen Mitgliedern der Laienspielgruppe bisher nicht bekannt sind und den Grimm in Bezug auf seine Stellung in der Gruppierung diskriminieren.
  Die eingespielten Informationen sollen dazu beitragen, daß die Mitglieder der Laienspielgruppe Vorbehalte gegen Grimm anmelden. Diesbezüglich wird mit [redacted] Meier, Bernd [redacted] ein weiteres Gespräch geführt.

  Termin: 29. 10. 1985

BStU
000036

3

2.3. Über den stellvertretenden Stadtbezirksbürgermeister für Inneres, Genossen [redacted] wird dem Superintendenten [redacted] gegenüber in einem Gespräch das Befremden zum Ausdruck gebracht, daß die Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" nach wie vor unter dem Deckmantel der Kirche sich in einem Sinn betätigt, der den konstruktiven Beziehungen Staat - Kirche nicht förderlich ist. Ziel des Gespräches ist es, daß der Laienspielgruppe die Betätigungsmöglichkeit im Kirchenkreis Oberspree und Treptow entzogen wird.

Termin: November 1985

2.4. Über die HA XX/9 wird veranlaßt, den für diese DE erfaßten

M e t z n e r , Jörg
geb. 5. 9. 1965

im Interesse der Zersetzung der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" aus dieser herauszulösen. Diesbezüglich erfolgt mit Gen. Paulik der HA XX/9 eine Absprache, bei der ihm konkrete Vorstellungen zum Herauslösen des Metzner unterbreitet werden.

Termin: November 1985

2.5. Rücksprache mit Gen. Nitz von der HA II/14 zur Durchführung eines Gespräches mit den Eltern des Mitgliedes der Laienspielgruppe

[redacted] Born, Hella
geb. [redacted] 1969
erf. KD Treptow

mit der Zielstellung der positiven Beeinflussung der [redacted] Born und Übersendung aller vorhandenen Informationen zu ihr an die KD Treptow.

Termin: November 1985

3. Maßnahmen zur weiteren Aufklärung von Verbindungen der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus"

3.1. Aufklärung von Verbindungen in das Operationsgebiet.
Bestehende Kontakte einzelner Mitglieder in das Operationsgebiet werden weiter aufgeklärt und über weitere einzuleitende politisch-operative Maßnahmen entschieden.

3.2. Aufklärung von Verbindungen innerhalb der DDR.
Entsprechend dem unter Punkt 1.1. genannten Informationsbedarf erfolgt der Einsatz des IMS "Sandra" zur Feststellung von Verbindungen und Kontakten zu Personen in der DDR mit ähnlichen Interessen und Anschauungen.

Referatsleiter
Rogge
Hauptmann

Sachbearbeiter
Beyer
Unterleutnant

Bestätigung
1x Akte
1x Ref AI

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 36

246

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 8. November 1985
bey-neum

BStU
000265

Information

Quelle: IMS "Sandra" (zuverlässig)
Treff am 05. und 07.11.85 (Zusammenfassung)

Der IMS berichtete, daß die Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" am 12. und 13.10.85 einen Auftritt in Dresden in der "Weinbergskirche" hatten. Sie traten dort im Rahmen einer Friedenswerkstatt mit weiteren Kabarett- und Liedergruppen auf. Der Laienspielgruppe stand für ihren Auftritt eine Zeit von ca. 40 Minuten zur Verfügung. Aus diesem Grunde konnten nur Teile des Programms vorgetragen werden. An der Fahrt nach Dresden beteiligten sich folgende Mitglieder der Laienspielgruppe:

1.	Altvogt, Georg	([redacted])	erf. KD Waren
2.	Roolf, Ben	(02.07.64)	erf. KD Treptow
3.	Grimm, Peter	(24.03.65)	erf. KD Köpenick
4.	[redacted]	([redacted])	erf. KD Treptow
5.	Metzner, Jörg	(05.09.65)	erf. HA XX/9
6.	Born, Hella	([redacted])	erf. KD Treptow
7.	Kurz, Silke	(07.07.66)	erf. KD Treptow
8.	[redacted]	([redacted])	nicht erfaßt

[redacted]

Der IM wies daraufhin, daß es in letzter Zeit häufiger zu Auseinandersetzungen zwischen Roolf und Grimm gekommen ist. Diese sind darauf zurückzuführen, daß Grimm Texte mitbringt, die nicht den Auffassungen von Roolf entsprechen.

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 265

BStU
000266

247

2

Auch in Diskussionen innerhalb der Gruppierung stempelt Roolf den Grimm häufig als dumm und zu intellektuell ab. Der IM schätzt ein, daß Roolf im Gegensatz zu Grimm ein gutes Allgemeinwissen hat. Roolf ist in der Lage, sich für alle verständlich auszudrücken. Roolf hat auf fast alle Fragen eine entsprechende Antwort.
Grimm drückt sich im Gegensatz zu Roolf oft unverständlich und zu kompliziert aus. Nicht selten wird er als "intellektueller Spinner" abgestempelt. Der IM schätzt ein, daß sowohl bei Roolf als auch bei Grimm Bemühungen ersichtlich werden, die dahin gehen, die Leitung der Laienspielgruppe inne zu haben.

[redacted], [redacted] ([redacted].64), erf. KD Treptow, hat sich nun endgültig als Mitglied der Laienspielgruppe verabschiedet. Sie erwartet im November ein Kind.

Meier, Bernd und [redacted], [redacted] ([redacted].[redacted], erf. KD Treptow, erschienen bisher auch nicht mehr zu den Proben und Veranstaltungen der Laienspielgruppe. Meier wurde vor kurzem zur NVA einberufen. Meier muß noch einige Mitglieder der Laienspielgruppe vor seiner Einberufung getroffen haben, da bei der Probe am 05.11.85 über Meier berichtet wurde.

Der Streit zwischen Grimm und Roolf hat sich inzwischen auf die gesamte Gruppe ausgewirkt. So erschienen am 29.10.85 nur Altvogt, Born, Roolf und [redacted] zur vereinbarten Probe. Auf Grund der intensiven Bemühungen von Roolf (z.B. tätigte er mehrere Anrufe) gelang es ihm, daß alle Mitglieder der Laienspielgruppe am 05.11.85 zur Probe erschienen. Von Roolf wurde dargelegt, daß unabhängig von den bestehenden Differenzen der geplante Auftritt der Laienspielgruppe am 14.11.85 in einer Kirche in Friedrichsfelde vorbereitet und auch durchgeführt wird. Alle Mitglieder der Gruppierung stimmten diesem Vorschlag zu. Roolf hat auch weiterhin die Möglichkeit eingeräumt, daß sich alle Mitglieder der Laienspielgruppe am geplanten "Menschenrechtsseminar" am 23. und 24.11.85 beteiligen. Alle Mitglieder der Laienspielgruppe gaben eine Zusage.

Neben den bereits genannten 8 Personen der Laienspielgruppe, die sich am Auftritt in Dresden beteiligten, gehört noch

[redacted], [redacted] ([redacted].[redacted])
erf. KD Treptow
zur Laienspielgruppe "Die Wühlmaus".

Weiterhin berichtete der IM, daß Roolf, Ben derzeitig ohne Arbeitsrechtsverhältnis ist. Er hatte sich als Elektriker im KEH (Königliches Elisabeth Hospital) in Herzberge beworben. Gleichzeitig hatte er im BMHW als Elektromonteur gekündigt. Eine Einstellung als Elektriker im KEH wurde jedoch abgelehnt.

Weiterhin hat auch Altvogt, Georg (erf. KD Waren) Probleme in seinem Arbeitsbereich. Er arbeitet derzeitig noch in einer Kaufhalle. Er hat die Absicht zu kündigen. Altvogt wird vom IM als ruhig und zurückhaltend charakterisiert. Wenn er sich jedoch einmal äußert, so spricht er aus, was er denkt, auch wenn es den anderen nicht paßt.

288

Abteilung XX Neubrandenburg, 13. Febr. 1986

Tonbandabschrift
Quelle: "Andreas Harms" entgegengenommen: Oblt. Mitzkat
am: 12. 2. 1986

BStU
060308

Friedenskreis "Wühlmaus"

Mitglieder sind: - Jörg Metzner
- Benn Roolf
- Georg Altvogt
- Hella Born
- Silke Kurz
- [redacted]
- [redacted]

Dadurch, daß vor ca. 2 Wochen Peter Grimm und [redacted] die Zusammenarbeit im Friedenskreis gekündigt haben, hat die Gruppe die Möglichkeit, in einem anderen Stil und auf eine andere Art weiterzumachen. Das Verhältnis von Peter Grimm zur Gruppe war im letzten halben Jahr nicht mehr gut. Von ihm kamen keine konstruktiven Sachen mehr. Er hatte auch Streitereien mit Benn Roolf, die noch weiter auseiferten in Vorbereitung des "Menschenrechtsseminars". [redacted] hat bemängelt, daß im Kreis zu wenig abläuft, obwohl sie selbst in der Vergangenheit ebenfalls nichts dazu beigetragen hat. Sie hatte sich auch mehrmals entschuldigt, daß sie nicht der Typ ist, der Aktionen vorbereiten kann. Peter Grimm hatte in letzter Zeit ebenfalls nur gewartet, ob was kommt, woran er sich beherrlichen kann, ohne selbst was einzubringen.

Die Abende (dienstags) verliefen mehr oder weniger belanglos, d. h., es wurde wenig diskutiert, beschlossen, ausgedacht. Es waren mehr oder weniger Privatabende, an denen sich ausgetauscht wurde. Es hat sich im nachhinein herausgestellt, daß es viel an Peter Grimm lag, daß die Kreativität völlig verlorengegangen ist, da alle Ideen aus der letzten Zeit durch Diskussionen als nicht brauchbar verworfen wurden, obwohl viele Ideen hätten verwirklicht werden können. Jetzt hat sich das so entwickelt, daß sich der Friedenskreis fester zusammenschließen wird, denn die persönliche Bindung untereinander ist größer.

291

Abteilung XX

Neubrandenburg, 31. März 1986

Abschrift vom Band
Quelle: "Andreas Harms"

entgegengenommen: Oltn. Mitzkat
am: 13. 3. 1986

BStU
000311

I n f o r m a t i o n
zur Gruppe "Wühlmäuse", Gemeinde Schöneweide

Das Programm nimmt jetzt langsam Form an.

Thema:

"Die da oben und wir hier unten"
"Was versprechen wir uns vom Parteitag?"

Zur Zeit laufen hierzu noch starke Diskussionen, weil wir uns bis jetzt noch nicht im klaren darüber sind, was die Leute am meisten interessiert.

[redacted]

Bei Hella Born waren vor kurzem 2 Genossen vom Ministerium für Staatssicherheit, so erzählte es uns Hella. Das Gespräch soll am letzten Freitag, 7. 3. 1986, in der Wohnung der Eltern von Hella geführt worden sein. Die beiden Genossen sollen sie in der elterlichen Wohnung empfangen haben.

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 311

BStU
000312

292

Hella erzählte uns, daß sie ihre Eltern vor 2 Monaten darüber informierte, was sie macht. Vorher erzählte sie ihnen immer nur, daß sie sich bei Freunden aufhält und nun sprach sie erstmals über ihre Mitgliedschaft zur Gruppe "Wühlmäuse". Darüber waren die Eltern echt erschrocken, sie führten mit ihr die Diskussion, was sie sich von ihrer Zukunft erhofft, wenn sie sich an sowas beteiligt. Es handele sich doch bei der Gruppe um Leute, die alle fehlgeleitet sind und irrige Ansichten vertreten usw.

Beide Elternteile von Hella sind Staatsangestellte.

Jedenfalls sprachen die beiden Genossen vom MfS mit ihr darüber, wie sie sich ihre Zukunft vorstellt, wenn sie weiter in der Gruppe mitmacht. Ob sie nicht Dialogbereitschaft zeigen würde usw.

Nach Aussagen der Hella hat immer nur einer der beiden geredet, sie nimmt an, ein Höhergestellter. Dieser hat ihr einiges erzählt über alle möglichen Leute, die in der Friedensbewegung aktiv sind und gefragt, ob sie diesen oder jenen kennt, ob sie bestimmte Vorgänge/ Sachverhalte kennt bzw. dabei war, so z. B. den Brief, der von HIRSCH, GRIMM, TEMPLIN und EPPELMANN abgeschickt wurde, ob sie über Stendal informiert ist - Friedensseminar - usw. Speziell wurde nach TEMPLIN, HIRSCH, GRIMM gefragt. Das Interesse soll sich wohl auf HIRSCH konzentriert haben.

Also dieser ältere Genosse hat fast die ganze Zeit geredet und erzählt, was das MfS schon alles rausbekommen hat.

Hella selbst verhielt sich dabei nach eigenen Aussagen absolut bockig und patzig. Sie soll entgegnet haben: "Ich habe Sie nicht eingeladen und beabsichtigte nicht, mit Ihnen zu reden."

Dies erzählte sie innerhalb unserer Gruppe, sie ist sofort damit herausgeplatzt.

Auch über Benn ROOLF haben sich die beiden ziemlich stark ausgelassen, daß Benn die Hella negativ beeinflußt usw. So, wie sie die beiden vom MfS beschrieben hat, soll es sich um die beiden Genossen handeln, die vor ca. 2 Jahren bereits mit Benn ROOLF gesprochen haben.

Auf alle Fälle besteht jetzt ein gespanntes Verhältnis zu den Eltern. Da die Eltern jetzt absolut nicht mehr wissen, wie sie ihre Tochter in den Griff bekommen sollen.

Benn ROOLF erzählte, daß er zur NVA gezogen wird. Er teilte in diesem Zusammenhang mit, daß er bei der Musterung seine Erklärung zur Ableistung des Bausoldatendienstes abgegeben habe. Er hofft ganz stark, daß er deswegen zurückgestellt wird.

gez. "Andreas Harms"

F. d. R. d. A.:
br

319

KD Treptow

BStU
000343

Berlin, 25.04.86

I n f o r m a t i o n

Quelle: IMS "Roland" (zuverlässig, erhlich und überprüft)
Treff am 24.04.86

Der IM besuchte die Zusammenkunft der Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" am 22.04.86 im Gebäude des evangelischen Kindergarten in der Firlstr. 16.

Benn, Roolf berichtete, daß er zum 06.Mai 1986 als Bausoldat zur NVA nach 8906 Ostritz, August Bebel Str. 259 (Panzergerätelager) einberufen wird.
Roolf zeigte sich sehr verärgert. Er hatte nicht mit einer so kurzfristigen Einberufung gerechnet.
R. brachte zum Ausdruck, daß die Einberufung aus dem Grunde erflgen wird, daß er inzwischen bei den Sicherheitsorganen bekannt ist und einen Namen hat. Er ist den Sicherheitsorganen warscheinlich unbequem und man wolle ihn erst einmal los werden.

R. brachte zum Ausdruck, daß diese Rechnung nicht aufgehen werde. Er werde als Bausoldat die "illegale Arbeit organisieren und eine Gruppe aufbauen" (wörtliche Formulierung)
R. vertrat die Meinung, daß unter den Einberufenen ein "Spitzel der Staasi" sein wird den es gilt vor der Gründung einer Gruppe herauszufinden.

R. war auch deshalb über die kurzfristige Einberufung verärgert, da es für ihn den Anschein hatte, daß sich die Mitglieder der Laienspielgruppe jetzt fester zusammengeschlossen hatten und die Arbeit wieder vorwärtz geht.

R. verkündete, daß er am 3. oder 4. Mai in seiner Wohnung eine Abschlußfeier veranstalten wird.

R. bat alle Mitglieder der Laienspielgruppe darum, Bemühungen zu unternehmen, daß die Gruppe jetzt nicht auseinander fällt.

Die im Besitz von R. befindlichen Schriftstücke (Kabarettstücke, Lieder, Texte und Bücher) sowie Matritzen zum Drucken für Texte wolle er demnächst an Jörg Metzner übergeben.

Ohne das es angesprochen wurde war für die Mitglieder der Laienspielgruppe klar, daß Metzner die Leitung übernehmen wird.

33

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 28. April 1986
bey-pau

230586

Sachstandsbericht
zum Operativ-Vorgang "Bekenntnis" gemäß §§ 218 (1), (2) und 220 (2) StGB, Reg.-Nr. XX/1096/84

angelegt am 5. Juni 1984
bearbeitete Personen: 10
IM-Einsatz: IMB "Lange" KD Treptow
IMS "Sandra" KD Treptow
IMS "Andreas Harms", BV Neubrandenburg, Abt. XX

BStU
000037

BStU
000038

34

2. Operative Ausgangsinformation, die zur Anlage des OV führte und Zielstellung der Bearbeitung

Durch überprüfte offizielle und inoffizielle Informationen wurde im Juni 1983 bekannt, daß sich in der Treptower evangelischen Bekenntniskirche (1193 Berlin, Plesserstr. 3/4) eine Gruppe Jugendlicher etabliert hat, die sich als sogenannte "Treptower Friedensgruppe" (TFG) bezeichnete und durch die an dieser kirchlichen Einrichtung fungierenden Pfarrer [redacted] und [redacted] angeleitet und unterstützt wurden. Die Zielstellung der TFG bestand darin, einen "eigenen Dienst am Frieden" zu leisten und dafür möglichst viele Jugendliche zu gewinnen.

Zum Zeitpunkt der Einleitung des OV gehörten faßt ausschließlich ehemalige Schüler der EOS "Klement Gottwald"Treptow und der EOS "Alexander von Humboldt" Köpenick zum Personenkreis der sogenannten "Treptower Friedensgruppe".

Die Bearbeitung erfolgte mit folgender Zielstellung:

1. Verhinderung eines Zusammenschlusses mit festen Organisationsformen und programmatischen Zielen, rechtzeitiges Erkennen und vorbeugende Verhinderung negativ-feindlicher Handlungen.

2. Aufdeckung feindlicher Pläne, Absichten, Mittel und Methoden im Zusammenhang mit der personellen Erweiterung der Gruppierung und deren Wirkungsbereich, um deren Ausweitung erfolgreich zu verhindern.

3. Schaffung von Möglichkeiten zur positiven Einflußnahme auf den R. zur Rückgewinnung auf gesellschaftsgerechte Positionen und zur Schaffung inoffizieller Möglichkeiten.

4. Einleitung erforderlicher Maßnahmen zur Zersetzung der Gruppierung durch inoffizielle Verbindungen in der TFG selbst.

Wesentliche Ergebnisse der bisherigen operativen Bearbeitung des OV

In Auswertung der durchgeführten operativen Maßnahmen zur Erreichung der Zielstellung des OV kann folgendes eingeschätzt werden:

Mitte 1984 wurde inoffiziell bekannt, daß die sogenannte "TFG" zerstritten war und um eine neue Zusammensetzung und Funktionsaufteilung rang. Verschiedene Gründe führten dann zur vollständigen Auflösung der "TFG".

Im 2. Halbjahr wirkte der Roolf vorwiegend individuell auf verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen. Die damalige Freundin des R., [redacted] trennte sich in dieser Phase von R.

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 38

BStU
000039

35

2

Eine Zusammenarbeit der [redacted] mit dem MfS zur Rückgewinnung des R. wurde von ihr abgelehnt. Es mußte eingeschätzt werden, daß die durch die KD Treptow eingeleiteten Maßnahmen,den R. unter eine positive Beeinflussung zu stellen , nicht fruchteten.

Durch den IMB "Lange" wurde im 2. Halbjahr 1984 bekannt, daß der R. eine Theatergruppe "Die Wühlmaus" gegründet hat. Diese Theatergruppe trat in der Folgezeit in den verschiedensten kirchlichen Einrichtungen in Berlin und Neuruppin mit eigenem Programm auf. Zu diesem Zeitpunkt gehörten folgende Personen dieser Theatergruppe an:

1.	Roolf, Benn	KD Treptow erfaßt
2.	Grimm, Peter	KD Köpenick erfaßt
3.	[redacted] Buchheim, Gerd	KD Treptow erfaßt
4.	[redacted]	KD Treptow erfaßt
5.	[redacted]	KD Treptow erfaßt
6.	Metzner, Jörg	HA XX/9 erfaßt

In der Zeit von Dezember 1984 bis Juli 1985 schlossen sich weiter folgende Personen der Laienspielgruppe an:

7.	[redacted] Altvogt, Georg	BV Neubrandenburg erfaßt Abt. XIV/4
8.	....., [redacted]	KD Königs Wusterhausen erfaßt
9.	[redacted]	KD Treptow erfaßt
10.	[redacted]	KD Köpenick erfaßt
11.	[redacted]	KD Treptow erfaßt
12.	[redacted] Born, Hella	KD Treptow erfaßt
13.	Kurz, Silke	KD Treptow erfaßt
14.	[redacted] Meier, Bernd	KD Treptow erfaßt

BStU
000040

36

4

Aufgrund des Auftritts von Buchheim, Gerd am 30. 6. 1985 auf der Evangelischen Friedenswerkstatt in der Erlöserkirche in Berlin-Rummelsburg wurde im Juli 1985 der Abteilung IX ein Vorschlag zur Einleitung von Prüfungshandlungen gemäß § 95 (1) StPO im Rahmen der Bearbeitung des OV "Bekenntnis" wegen Verdacht der Verletzung des Straftatbestandes gem. § 220 (1) StGB zu Buchheim vorgelegt.

Diesbezüglich wurde entschieden, die beabsichtigte Übersiedlung des Buchheim nach Berlin (West) zu genehmigen.

Durch Einleitung koordinierter Zersetzungsmaßnahmen der KD Köpenick, der KD Königs Wusterhausen und der KD Treptow konnte erreicht werden, daß innerhalb der Laienspielgruppe Differenzen auftraten, die dazu führten, daß sich einige Mitglieder aus ihrer Tätigkeit in der Laienspielgruppe verabschiedeten.

Zu diesen politisch-operativen Zersetzungsmaßnahmen zählte

- die Übersiedlung des Buchheim nach Berlin (West),
- die Einberufung des Meier, Bernd zur NVA,

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 40

BStU
000041

37

- das Herauslösen des ....., [redacted] seitens der KD Königs Wusterhausens aus der Laienppielgruppe,

- die Durchführung von zwei Gesprächen mit Meier, Bernd, bei den ihm Informationen gegeben wurden, die die Differenzen unter den Mitgliedern der Laienspielgruppe und speziell zwischen Roolf und Grimm weiter forcierten,

- das Herausbrechen eines Mitgliedes aus der Laienspielgruppe und Gewinnung zur inoffiziellen Zusammenarbeit mit dem MfS.

Weitere Maßnahmen führten dazu, daß der Zersetzungsprozeß weiter beschleunigt werden konnte und die Gruppe derzeitig nicht in der Lage ist, ein Programm aufzuführen.

Derzeitig gehören der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" folgende Personen an:

1. Roolf, Benn
   geb. 2. 7. 64, 4 3008 9
   erf. KD Treptow

2. Metzner, Jörg
   geb. 5. 9. 65, 4 1902 7
   erf. HA XX/9

3. Kurz, Silke
   geb. 7. 7. 66, 5 3013 4
   erf. KD Treptow

4. [redacted]
   geb. [redacted]. 67, [redacted]
   erf. KD Treptow

5. Altvogt, Georg
   geb. [redacted]. 59, [redacted]
   erf. BV Neubrandenburg

6. [redacted]
   geb. [redacted] 65, [redacted]
   erf. KD Treptow.

Über die weitere Mitgliedschaft der

7. Born, Hella
   geb. [redacted] 69, [redacted]
   erf. KD Treptow

können derzeitig noch keine Aussagen getroffen werden. Mit der B. wurde ein Gespräch geführt, in dessen Ergebnis sie sich vorerst als Mitglied der Laienspielgruppe verabschiedete.

Am 9. 4. 1986 fand nach längerer Pause wieder eine Veranstaltung der Laienspielgruppe, durch die Gesaltung eines Diskussionsabend, im Gebäude des evangelischen Kindergartens in der Firlstraße in Berlin-Oberschöneweide statt.

Barch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 41

BStU
000042

38

6

In diesem Gebäude finden regelmäßig dienstags Zusammenkünfte der Mitglieder der Laienspielgruppe statt. Seit dem 8. 4. 1986 gehört ein [redacted] zu den Mitgliedern der Laienspielgruppe. Es bestehen Bemühungen, das der Handlungsspielraum innerhalb der Kirche wieder stärker zu politisch-negativen Zwecken mißbraucht wird und ein neues Programm erarbeitet wird. Im April 1986 ist es gelungen, den IMS "Roland" der KD Treptow in die Laienspielgruppe zu integrieren.

Weitere Zielstellung der Bearbeitung

1. Erarbeitung von Informationen zur vorbeugenden Verhinderung negativ-feindlicher Aktivitäten in der Öffentlichkeit.

2. Einleitung weiterer Maßnahmen zur Zersetzung der Gruppe.

4. Feststellung des Charakters der festgestellten Kontakte zu Personen der sogenannten unabhängigen Friedensbewegung+und Prüfung, ob von diesen eine Anleitung und Inspiration ausgeht.

Die weiteren konkreten Maßnahmen zur Bearbeitung des OV "Bekenntnis" werden in einem gesonderten Operativplan festgelegt. Der Operativplan wird bis zum 5. Mai 1986 erarbeitet.

Die Personen Buchheim, [redacted], [redacted], [redacted], [redacted] und [redacted] werden vom Index des OV "Bekenntnis" gelöscht und für die KD Treptow KK erfaßt.

+ wie Eppelmann, [redacted], Hirsch und Grimm

Verteiler
1 Ex. OV "Bekenntnis"
1 Ex. Abt. XX
1 Ex. AKG
1 Ex. KD Treptow/AI

Sachbearbeiter

Beyer
Leutnant

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 42

9

KD Treptow Berlin, 13.06.86

BStU
000011

Vermerk

Am 09.06.86 erfolgte zwischen den Gen. Hptm. Rogge und Ltn. Beyer der KD Treptow und dem Gen. Gottwald der HA I, Abt. Hf NV, UA Militärakademie Dresden, Tel. 7-9724-2518 ein Gespräch zu dem im OV „Bekenntnis" bearbeiteten Rodolf, Benn.

Gen. Gottwald brachte eine erste Einschätzung zu Rodolf nach seiner Einberufung als Bausoldat zur NVA mit.
Er leistet seinen Dienst im Teillager Charlottenhof, welches zum Panzergerätelager in Ostritz gehört.

Im Teillager Charlottenhof sind 36 Bausoldaten tätig. 7 Bausoldaten unter ihnen Rodolf wurden fürt aus Berlin einberufen.
Ausgang und Urlaub für Bausoldaten ist sehr großzügig gestaltet. So erhalten die Bausoldaten alle 14 Tage bis 3 Wochen, Wochenendurlaub und 2-3 mal wöchentlich Ausgang.

Folgende Vereinbarungen wurden getroffen:
Rodolf bleibt für die KD Treptow weiter erfaßt.
Gen. Gottwald veranlaßt die Maßnahme -M- zum NDV.

BStU 000612

Weiterhin wird registriert, von wem Rolf am Dienstort Besuch erhält.
Darüber hinaus wird Rolf bevorzugt behandelt.
So erhält er öfter Ausgang und wird bevorzugt mit Urlaub. Er wird auch öfter einmal zum Vorgesetzten vorgeladen.
Mit diesen Maßnahmen könnte eine Isolierung von Rolf erreicht werden.

Gen. Gottwald wies darauf hin, daß im Herbst 3 Bausoldaten aus Berlin Treptow zum Einsatz ot von Rolf einberufen werden.
(Eine diesbezügliche Überprüfung erfolgt über das WKK Treptow)
Die zuständige KD für Osthilfe ist die KD Görlitz.
Seitens der KD sowie vom Gen. Gottwald bestehen keine inoffiziellen Möglichkeiten.

Dem Gen. Gottwald wurde ein Auskunftsbericht von Rolf übergeben.

Prüfen, ob ein IM zum Einsatz kommen kann und die Möglichkeit seiner Einberufung im Herbst besteht.

Beyer, Lt

10

KD Treptow

Berlin, 21.06.86

BStU
000013

Vermerk

Am 19.06.86 erfolgte eine Absprache zwischen dem Gen. Kirchhof der Abteilung XX der BV Neubrandenburg und dem Unterzeichner. Gen. Kirchhof brachte zum Ausdruck, daß es derzeitig unmöglich ist, den IMS „Andreas Harms“ aus der Laienspielgruppe „Die Wühlmäuse“ herauszulösen.
Es gibt einige Schwierigkeiten mit dem IM. Er ist auch nicht bereit offen über alles zu sprechen.
So deutete der IM nur an, daß 2 Mitarbeiter des MfS mit der Born, Hella und ihren Eltern gesprochen haben.
Dadurch habe die Born Schwierigkeiten in ihrer kirchlichen Tätigkeit. Weitere Fragen zu diesem Sachverhalt wollte der IM nicht beantworten. Er sagte dazu wörtlich „dies gehört nicht hier her“.
Der IMS reagierte sehr ungehalten als ihm dargelegt wurde, daß er sich aus der Laienspielgruppe zurückziehen soll. Er sieht seine Tätigkeit in dieser Gruppe als Sprungbrett für eine noch festere Integrierung in der sogenannten unabhängigen Friedensbewegung.

Der IMS „Andreas Harms“ beabsichtigt ab September/Oktober 1986 eine neue Tätigkeit auszuüben. Ihm wurde die Möglichkeit gegeben als Handwerker im Bund der evangelischen Kirchen zu arbeiten. Verbunden damit ist ein Umzug nach Berlin Mitte.

Nach der Aufnahme der neuen Tätigkeit sowie des Umzuges wäre der IMS bereit, sich aus der Laienspielgruppe zurückzuziehen.
Von dem Gen. der Abt. XX der BV Neubrandenburg wird angestrebt, den IMS bis zum Oktober 1986 aus der Laienspielgruppe herauszulösen.

BStU 000014

Dem Gen. Hilfrat wurde ein umfassender Informationsbedarf übergeben.
Eine weitere Absprache ist für September vorgesehen.

Beyer, Ltn.

24

Abteilung XX

Neubrandenburg, 2. 7. 1986

Abteilung von Band
Quelle: "Andreas Harms"

entgegengenommen: Oblt. Mitzkat
am: 27. 6. 1986

BStU
000030

Situation FK "Wühlmaus"

Hella Born hat sich jetzt erst einmal im FK "Wühlmaus" abgemeldet, man hat sie also klein bekommen und sie wird jetzt eine Pause einlegen.

Hella will also nach eigenen Aussagen sehr ruhig treten, erstmal weil sie in den Prüfungen steht, schon eine ganze Zeit, da sie nicht noch vorher kurzfristig geext wird. Dann will sie erstmal ihre weitere persönliche Perspektive sichern, also entweder 12. Klasse oder Lehre.

Einige aus dem FK hatten es bereits damals bemängelt, daß sie überall mitmacht, egal wie hart es war und jetzt hat sie es eingesehen, daß es doch nicht das Richtige war.

Hella wird auch schon nicht mehr am 5. 7. 1986 mit nach Waren kommen.

Neu in den Kreis gekommen ist ein [redacted] und eine [redacted], beide sind aus Bohnsdorf, haben aber kein so großes Interesse an unserer Arbeit.

[redacted] selbst arbeitet nicht, soweit mir bekannt, in einem anderen Kabarett.

[redacted] selbst beteiligt sich aktiv in unserem FK.

gez. ".r....."

F. d. R. d. A.
kr.

Barch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 2, Bl. 30

35

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit Berlin
Kreisdienststelle Treptow
Leiter

Berlin, 12. September 1986
bey-pau - 37107
5276 /86

BStU
000041

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Abteilung XX

H a l l e

OV "Pazifist" der KD Quedlinburg

In Ihrem Schreiben vom 8. 8. 1986, Tgb.-Nr. 6040/86 bitten Sie um die Beschaffung von Handschriftenmaterial zu Vergleichszwecken.

Die von Ihnen aufgeführten Mitglieder bzw. ehemaligen Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" werden bzw. wurden im OV "Bekenntnis" der KD Treptow bearbeitet. Drei der genannten Personen sind nicht für die KD Treptow erfaßt.

Von den für die KD Treptow erfaßten und bearbeiteten Personen wurden Schriftenvergleichsmaterialien im Schriftenschrank der Abteilung XX gespeichert.

Wir bitten Sie zu Vergleichszwecken Material zu übersenden, damit ein Schriftenvergleich im dafür eingerichteten Schriftenschrank der Abteilung XX erfolgen kann.

Zeiseweis
Oberstleutnant

43

Ministerium für
Staatssicherheit

Berlin, 29.10.1986

A u f t r a g

BStU
000049

Der Patriot "Picasso" erhält folgenden Auftrag:

Es ist die inoffizielle Kontrolle der Person

R o o l f , Benn

durchzuführen, mit dem Ziel alle strafbaren Handlungen des R. zu erkennen und aufzudecken. Der Auftrag besteht über den Zeitraum der Ableistung des Wehrdienstes ohne Waffe der Person R.

Aufgaben im Rahmen des Auftrages

1. Die Person R. ist am Stationierungsort ausfindig zu machen, entsprechend der Personenmerkmale und des vorgelegten Fotos.
2. Der Umgangskreis der Person R. ist festzustellen und nach Persönlichkeitsmerkmalen zu differenzieren.
3. Über eine Person des Umgangskreises ist schrittweise ein vertrauensvoller Kontakt zu R. aufzubauen.

Im Rahmen der Auftragserfüllung sind folgende Informationen zielgerichtet zu erarbeiten:

- Bekommt der R. Besuch, (von wem, wann und wo) ?
- Mit welchen Personen hält der R. schriftliche od. andere Kontakte ?
- Welchen Umgangskreis hat der R. in der Einheit, und wie sind diese Personen einzuordnen ?
- Besucht der R. die dortige Kirche ?
- Sind kirchliche Veranstaltungen durch den R. geplant, wo sollen diese stattfinden und wer nimmt daran teil ?
- Wie tritt der R. bei Veranstaltungen o.ä. auf ?
- Wann beabsichtigt der R. nach Berlin, Stendal oder Thale zu fahren, bzw. wann hatte er sich dort aufgehalten ?

Verhaltenslinie

Die eigene Sicherheit und Konspiration ist unter allen Umständen zu wahren. Negative Handlungen des R. sind nicht zu verhindern. Es ist möglichst im Sinne des R. zu handeln, ohne dabei selbst strafbare Handlungen durchzuführen.

Eine weitere Präzisierung der Aufgabenstellung und deren Konkretisierung erfolgt beim 1. Treff nach der Einberufung.

Auftrag erhalten: . . . . . Berlin, 29.10.1986
(Picasso)

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 2, Bl. 49

-3- 70

Laienspielgruppe „Die Wichtmanns“ gehörte.

[redacted], [redacted] wohnt seit 1.8. 1983 unter genannter Anschrift.

BStU
000082

Beyer, Ltn.

Maßnahmen: 1. Es wird vorgeschlagen den Auftritt der Laienspielgruppe am 28.03.87 in Dresden zu verhindern.
Dazu wird an Lehmer am 27.03.87 ein Telegramm von [redacted] geschickt auf dem zum Ausdruck gebracht wird, daß ein Auftritt nicht möglich ist.
(Telegramm analog der Absage des Auftritts in Leipzig)

2. Der IMB „Roland“ wird dazu eingeweiht und er erhält den Auftrag dann Dresden zu fahren, falls ihm die Absage nicht mehr erreicht.

3. Zum Auftritt der Laienspielgruppe in der JG Bolmsdorf erfolgt der Einsatz des IMS „Carsten Brückner“ mit Technik.

Transkript

Maßnahmen:

1. Es wird vorgeschlagen den Auftritt der Laienspielgruppe am 28.03.87 in Dresden zu verhindern.
   Dazu wird an Metzner am 27.03.87 ein Telegramm von [redacted] geschickt auf dem zum Ausdruck gebracht wird, daß ein Auftritt nicht möglich ist.
   (Telegramm analog der Absage des Auftritts in Leipzig)

2. Der IMB „Roland“ wird dazu eingeweiht und er erhält der Auftrag nach Dresden zu fahren, falls ihn die Absage nicht mehr erreicht.

3. Zum Auftritt der Laienspielgruppe in der JG Bohnsdorf erfolgt der Einsatz des IMS „Carsten Blühm“ mit Technik.

43

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 17. März 1987
bey-pau

bestätigt:

BStU
000047

Operativplan zum OV "Bekenntnis", Reg.-Nr. XX/1096/84

- Um die Mitglieder der Laienspielgruppe zu verunsichern, werden folgende geplante Auftritte verhindert:

  28. 3. 87 in Dresden in der Weinbergskirche
  23. 4. 87 in Berlin in der Gemeinde Bohnsdorf

  In Abstimmung mit der Abt. XX der BV Dresden wird durch eine Telegramm mit einer Absage des geplanten Auftritts durch den Diakon der Weihnbergskirche der Auftritt verhindert (fingiertes Telegramm).
  In Vorbereitung des Auftritts in der Gemeinde Bohnsdorf wird ein Gespräch zwischen der Superintendentin des KK Oberspree und Vertretern der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" angestrebt, mit der Zielstellung, eine Programmkonzeption vorzulegen bzw. den Auftritt abzusagen. Zu diesem Gespräch werden der Superintendentin Informationen über die Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" übergeben (Programminhalte, Zielstellungen, Schlüsselproblem).

  Termin: bis 15. 4. 1987

zu 3. Die Unter Punkt 3 genannte Zielstellung wird durch folgende politisch-operative Maßnahmen realisiert:

- Koordinierung mit der Abt. XX/2 zu den festgestellten Kontakten zwischen Mitgliedern der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" und Vertretern der sogenannten unabhängigen Friedensbewegung wie Bohley, Hirsch sowie der Klärung, welcher Einfluß von diesen auf die Laienspielgruppe ausgeht.

  Termin: ständig

- Als wesentliche Maßnahme erfolgt die Einleitung einer Maßnahme B der Abt. 26 im Wohnbereich des Roolf und dessen Lebensgefährtin. Zur Realisierung dieser Maßnahme erfolgt der Einsatz des IMS "Sandra".

  Termin: 30. 5. 1987

- Es erfolgt eine Prüfung, ob das ehemaligen Mitglied der Laienspielgruppe [redacted] Born, [redacted] Hella nach wie vor Kontakte zu einzelnen Mitgliedern der Laienspielgruppe sowie Vertretern der sogenannten unabhängigen Friedensbewegung unterhält.
  Diesbezüglich erfolgt ein weiteres Gespräch mit der Direktorin der EOS sowie der Einsatz des IMS "Sandra".

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 1, Bl. 47 und 49

4

KD Treptow

Berlin, 24.04.87
bey

BStU
000083

Information zum OV „Bekenntnis“
Quelle: IMB „Roland“
Treff am 23.04.87

Der IM berichtete, daß er die Veranstaltung der Laienspielgruppe „Die Wühlmäus“ am 22.04.87 im Gebäude des evangelischen Kindergartens in der Firlstr. 16, besuchte.
Bei der Zusammenkunft waren folgende Mitglieder der Laienspielgruppe anwesend:

1. Ketzner, Jörg ([redacted]65) ehf. HA XX/9
2. [redacted] Altvogt, Georg ([redacted]59) ehf. Abt. XX, BV Ndg.
3. [redacted] ([redacted]66) ehf. KD Treptow
4. [redacted] ([redacted]67) ehf. KD Treptow

Die Zusammenkunft fand von 18⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr statt.
In der Gruppe herrscht gegenwärtig eine pessimistische Haltung vor. Diese ist darauf zurückzuführen, daß keine Erfolge mehr verbucht werden können.
So sind die geplanten Auftritte in Dresden und Leipzig aus nicht bekannten Gründen ausgefallen.
[redacted] als der Organisator der Gruppe hat sich auch aus der Laienspielgruppe zurückgezogen. Gründe hierfür sind ebenfalls nicht bekannt.
Weiterhin ist es nicht möglich, in der derzeitigen Besetzung der Gruppe ein vernünftiges Programm aufzuführen.

74

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 30. 4. 1987
bey-ul

BStU
000086

I n f o r m a t i o n zum OV "Bekenntnis"

Im Rahmen der Bearbeitung des OV "Bekenntnis" wurde beim Treff am 30. 4. 1987 mit dem IMB "Roland" folgender Sachverhalt bekannt. Der IMB ist überprüft, ehrlich und zuverlässig.

Der IM berichtete zu einer planmäßig am 29. 4. 1987 stattgefundenen Zusammenkunft der Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" im Gebäude des evangelischen Kindergartens in 1190 Berlin, Firlstraße 16.

Folgende Personen waren zu dieser Zusammenkunft anwesend:

1. Lydike, Matthias
   24. 4. 1962
   erfaßt KD Treptow

2. [redacted] Altvogt, [redacted] Georg
   [redacted] 1959
   erfaßt BV Neubrandenburg, Abt. XX

3. [redacted], [redacted]
   [redacted] 1967
   erfaßt KD Treptow

4. [redacted], [redacted]
   [redacted]. 1966
   erfaßt KD Treptow

5. [redacted] [redacted]
   [redacted]. 1957
   erfaßt KD Treptow

sowie eine dem IM nicht bekannte weibliche Person und ein [redacted],

Lydike teilte mit, daß er eine Einberufung zur NVA für den 5. 5. 1987 erhalten hat. Er wird jedoch nicht zum Einberufungsort erscheinen.

L. beabsichtigt, den Wehrdienst grundsätzlich abzulehnen und eine Inhaftierung in Kauf zu nehmen.

Dazu wird L. am 5. 5. 1987 zu seinen Eltern nach

1185 Berlin, Rosestr. 42
"Ernst-Moritz Arnd"-Gemeindeheim
(Eltern wohnen im kirchlichen Gemeindeheim)

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 2, Bl. 86

75

BStU
000087

fahren, um dort "seine Verhaftung abzuwarten". Einen Zettel mit seinem Aufenthaltsort wird L. an seiner Wohnungstür in

1160 Berlin, Helmholzerstr. [redacted]

anbringen.

Die von L. erwartete Zuführung und Verhaftung will er von namentlich nicht bekannten Personen (vermutlich 3) mit Fotoapparat und Teleobjektiv dokumentieren lassen. Der vermutete Hergang der Zuführung und Verhaftung sowie Fotos davon sollen in der Zeitschrift "Grenzfall" veröffentlicht werden.

L. hat die Gemeindekirchenleitung in Altglienicke von der geplanten Aktion informiert und sie gebeten, sich nicht einzumischen.

L. möchte "die Armeezeit in einer Haftanstalt absitzen". Da L. mit einer Wohnungsdurchsuchung rechnet, beabsichtigt er Bücher und Zeitschriften zur Umweltschutz- und Friedensproblematik sowie Schriften des innerkirchlichen Gebrauches aus seiner Wohnung zu bringen.

Die Freundin des L.

[redacted], [redacted]
1965
erfaßt KD Treptow

steht nach Aussagen des L. voll hinter seinen geplanten Vorgehen. Nach Absprache mit dem Leiter des SR AWK Gen. Klebe wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

1. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß der IMB "Roland" nicht dekonspiriert wird, da er auf Grund objektiver beruflicher Umstände am 5. 5. 1987 nicht auf dem Gelände des Gemeindeheimes sein wird.

2. Über die KD Köpenick wird das WKK Köpenick veranlaßt, daß eine Zuführung des Lydika am 5. 5. 1987 nicht erfolgt.

   Gleichzeitig wird die zuständige Diensteinheit der HA I am Einsatzort des L. bei Eggesin darüber informiert, daß möglicherweise keine Einberufung des L. erfolgt und keine Fahndung auszulösen ist.

   L. wird bei Nichterscheinen zur Einberufung ca. 2 Tage später zum WKK Köpenick vorgeladen, wo ihm mit einer politisch vertretbaren Begründung der Einberufungsbefehl abgenommen wird.

76

BStU
000088

3

3. Durch die KD Treptow erfolgt am 5. 5. 1987 eine Beobachtungsmaßnahme mit dem Ziel der Feststellung und Dokumentation von Personen, welche sich auf dem Gelände des Gemeindeheimes aufhalten, sowie der Personen, welche beabsichtigen, die vermutete Zuführung und Verhaftung des Lydike zu dokumentieren.

   Dabei ist auf unbedingte Konspiration zu achten. Bei Verdacht auf Dekonspiration wird die Maßnahme sofort abgebrochen.

4. Es wird erwogen, die Pastorin der evangelischen Kirchengemeinde Altglienicke

   [redacted]

   zu einem Gespräch zur Abteilung Innere Angelegenheiten des Rat des Stadtbezirkes Berlin-Treptow zu bestellen, um die geplante Aktion des Lydike auszuwerten.

Entgegen den Informationen des IMB "Roland" berichtete der IMS "Peter" beim Treff am 29. 4. 1987, daß Lydike den Grundwehrdienst antreten wird, um danach doch noch ein Studium aufnehmen zu können. Eine Studienablehnung durch die Humboldt-Universität erfolgte im Februar 1987. Der IMS "Peter" kennt den L. durch die gemeinsame Freizeitbeschäftigung im Eisbaderclub. Der IMS "Peter" ist ehrlich und zuverlässig.

Leiter der KD Treptow

Starke
Oberstleutnant

Verteiler
1 Exemplar Stellv. Operativ
1 Exemplar Abt. XX/4
1 Exemplar SR AWK
1 Exemplar AKG
1 Exemplar KD Köpenick
1 Exemplar KD Treptow OV "Bekenntnis"
1 Exemplar IM-Akte

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 2, Bl. 88

77

KD Treptow

Berlin, 25.06.87
bey

BStU
000089

I n f o r m a t i o n zum OV "Bekenntnis"

Quelle: IMB "Roland"
Treff am 25.06.87

Der IM berichtete, daß die Situation unter den Mitgliedern der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" seit ca zwei Monaten sehr instabil ist.
So sind zwei Zusammenkünfte auf Grund zu geringer Beteiligung ausgefallen. Weitere Zusammenkünfte wiederum hatten keine inhaltlichen Probleme zum Programm da einige Mitglieder fehlten.

Bei den letzten beiden Zusammenkünften fehlten [redacted] und Metzner unentschuldigt.

Auf Grund von beruflichen Problemen einzelner Mitglieder der Laienspielgruppe wurden die Zusammenkünfte von Mittwochs auf Donnerstags verlegt. Diese Maßnahme änderte jedoch auch nichts an der Situation der zu geringen Beteiligung.

Der IM sieht keine Perspektive im Fortbestand der Laienspielgruppe. Weiterhin kommt hinzu, daß ab Juli keine weiteren Zusammenkünfte stattfinden, da wie in jedem Jahr eine Sommerpause eingelegt wird.

Der IM wies darauf hin, daß die einzelnen Mitglieder der Laienspielgruppe zu unterschiedliche und eigene Wege gehen. Es gibt keinen richtigen Zusammenhalt mehr.

Ohne einen Beweis zu haben wurde von dem IM die Vermutung geäußert, daß sich die Laienspielgruppe getrennt hat, bzw. sich einige Mitglieder der Laienspielgruppe einer anderen Gruppe angeschlossen haben könnten.
Diesen Verdacht begründet der IM mit dem nicht mehr erscheinen einzelner Mitglieder der Gruppe. Weiterhin spricht dafür die Tatsache, daß konkrete Pläne für Programme und Auftritte bestanden welche jedoch in der jetzigen Zusammensetzung aus den unterschiedlichsten Gründen scheiterten.
(dies sind jedoch nur Verdachtsmomente des IM)

Bei einer Nachfrage des IM am 25.06.87 bei dem Mitglied der Laienspielgruppe Altvogt, sagte dieser, daß die nächste Zusammenkunft planmäßig wie gehabt am Donnerstag, 25.06.87 stattfindet.

Zur Unterstützung der Vermutung des IM kann die Tatsache angesehen werden, daß von der HA XX/7 bei einer telefonischen Rücksprache informiert wurde, daß sich Metzner einer anderen "kirchlichen Tätigkeit" zugewand hat.

Genannte Information des IM ist eindeutig zu klären.
Dazu erfolgt eine Rücksprache mit der Abt. XX der BV Nbg.
Weiterhin wird in einer Absprache die Information der HA XX/7 zum Metzner konkretisiert.
Der IMB "Roland" wird versuchen mit Metzner und Altvogt ein persönliches Gespräch zur Situation in der Laienspielgruppe zu führen.

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 2, Bl. 89

-2-

Nach der Sommerpause der Laienspielgruppe wird Ende August zu [redacted] und Metzner eine Beobachtungsmaßnahme vorbereitet.

BStU
000090

Beyer
Leutnant

Verteiler:
1 Ex. IM Akte
1 Ex. OV "Bekenntnis"

87

Kreisdienststelle Treptow
Leiter

Berlin, 11. August 1987
bey-hz

BStU
000096

Z u a r b e i t zum Informationsbedarf zur Einschätzung der in der Hauptstadt der DDR existierenden Zusammenschlüsse, die der politischen Untergrundtätigkeit bzw. vorgelagerten Erscheinungen zuzuordnen und vorwiegend unter dem Deckmantel der evangelischen Kirche wirksam sind (Friedens-, Ökologie- und andere alternative Kreise

zu 1. (Allgemeine Angaben zum Zusammenschluß)
Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" (OV "BEkenntnis)

Die Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" trat in der Vergangenheit auch unter dem Namen "Friedenskreis-Wühlmaus" in Erscheinung.

Die Mitglieder der Laienspielgruppe treffen sich nach wie vor regelmäßig wöchentlich (meist Donnerstags in der Zeit von 18.00 bis 22.00 Uhr) im Gebäude des evangelischen Kirchengartens in Berlin-Oberschöneweide in der Firlstraße 16. Es besteht zur Laienspielgruppe kein Führungskreis und auch keine Arbeitsgruppe.

Im Berichtszeitraum haben 3 Mitglieder die Laienspielgruppe verlassen und 2 Personen sind neu hinzugekommen. Damit setzt sich die Laienspielgruppe derzeitig aus folgenden 6 Mitglieder zusammen:

M e t z n e r , Jörg (22 Jahre)
L y d i k e , Matthias (25 Jahre)
Altvogt , Georg (27 Jahre)
(21 Jahre)
(20 Jahre)
(30 Jahre)

Als Leiter der Laienspielgruppe fungiert

M e t z n e r , Jörg
geb. am 1965
erf. HA XX/9

OV "Fanzine"

Zu den im OV "Fanzine" bearbeiteten Jugendlichen gibt es keine neuen Erkenntnisse zu dem Informationsbedarf unter Punkt 1 genannten Fragen.

Eine umfassende Berichterstattung zu den im OV "Fanzine" bearbeiteten Jugendlichen erfolgt mit dem Abschlußbericht zum OV im September 1987.

83

BStU
000098

Weitere verfaßte Schriften der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" sind nicht bekannt. Einzelne Mitglieder Laienspielgruppe unterzeichneten jedoch verschiedene Positionspapiere sowie Eingaben und Briefe anderer in der Hauptstadt existierender Zusammenschlüsse.

Kontakte zu Gruppierungen im sozialistischen Ausland existieren nicht. Es sind jedoch Kontakte und Verbindungen einzelner Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" zu Personen in Ungarn und die CSSR bekannt.

In der Bearbeitung der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" im OV "Bekenntnis" konnten keine Hinweise zu Plänen, Absichten und Kontakte gegnerischer Zentren, Organisationen und Einzelpersonen erarbeitet werden.

Zu 3. (Einschätzung der Wirksamkeit der operativen Arbeit)

Eingesetzte IM in der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus":

IMB "Roland" XV/4828/82 der KD Treptow
IMS "Andreas Harms" der BV Neubrandenburg, Abt. XX

Genannte IM sind unmittelbar als Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" eingesetzt. Der IMS "Andreas Harms" kann neben Metzner, Jörg als Organisator bzw. Mitorganisator der Tätigkeit in der Laienspielgruppe angesehen werden.

Der IMB "Roland" wird geachtet und anerkannt. Er unterhält vertrauliche Beziehungen zu Metzner.

Durch den Einsatz der genannten IM ist jederzeit eine aktuelle Information über Pläne und Absichten gewährleistet und eine wirksame operative Bearbeitung möglich.

Alle eingeleiteten Zersetzungsmaßnahmen wurden auf der Grundlage der Informationserarbeitung des IMB "Roland" realisiert.

Seitens der Abteilung XX der BV Neubrandenburg bestehen weiterhin Probleme bei der Herauslösung ihres IMS.

Dieser hat die Absicht, sich weiter in der sogenannten "unabhängigen Friedensbewegung" zu integrieren. Diesbezüglich betrachtet er die Tätigkeit in der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" als "Sprungbrett".

Durch die Bearbeitung der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" im OV "Bekenntnis" konnten wesentliche Erkenntnisse über Handlungen, Vorkommnisse, inhaltliche Zielstellung, Vorhaben und Angriffe gewonnen werden. Die im Operativplan formulierten Ziele wurden mit Hilfe des IM-Einsatzes im Wesentlichen realisiert. Das gestellte Ziel der vollständigen Zersetzung der Laienspielgruppe konnte trotz eingeleiteter wirksamer Zersetzungsmaßnahmen nicht erreicht werden. Es finden sich stetz neue Mitglieder die in der Laienspielgruppe tätig sind.

85

BStU
000100

In der Bearbeitung der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" wurden auch zur Verhinderung von geplanten Auftritten fiktive Absagen gesand, welche entweder gar nicht als diese erkannt wurden bzw. erst später als fiktive Absagen vermutet bzw. erkannt wurden. Dies führte auch zu Mißtrauen innerhalb der Laienspielgruppe.

Um eine noch wirksamere politisch-operative Arbeit zur weiteren Zersetzung der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" zu leisten, ist es vorgesehen die aktivsten Mitglieder in OPK zu bearbeiten und die Bearbeitung des OV "Bekenntnis" abzuschließen.

Starke
Oberstleutnant

Beyer
Leutnant

Verteiler:
2 x Abt. XX
1 x KD Treptow/AI
1 x OV "Bekenntnis" der KD Treptow

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 2, Bl. 100

326

Berlin, 8.10.87

159

Quittung

Zur Realisierung der Maßnahme -B- der Abteilung 26 wurden vom Lieferer für

1 x Zigaretten	3,20 M
1 x Kaffee	8,75 M
5 x Limonade	3,75 M
	15,70

insgesamt 15,70 Mark verauslagt.
(Fünfzehn 70/100)
Eine Originalquittung liegt nicht vor.

Berlin, 4m.

BStU
000189

98

KD Treptow

Berlin, 12.10.87
bey-37 107

BStU
000113

I n f o r m a t i o n

Quelle: IMB "Roland" (ehrlich, überprüft, zuverlässig)
Treff am 12.10.87

Der IM berichtete, daß sich die Mitglieder der im OV "Bekenntnis" bearbeiteten Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" nach der Sommerpause anfang September letztmalig trafen.
Metzner und Altvogt unterbreiteten den Vorschlag, die Laienspielgruppe und damit die gemeinsame Tätigkeit zu beenden.
Der Vorschlag von M. und A. wurde von allen anderen Mitgliedern der Gruppe akzeptiert.

Als Hauptgründe für die Beendigung der gemeinsamen Tätigkeit können angesehen werden, daß das Interesse für die Kabarettaufführungen zurückgegangen ist.

Dies wiedrrum hat seinen Grund darin, daß die Resonanz beim Publikum für die Darbietungen der Laienspielgruppe stark abnahm bzw. kaum noch Interesse fand.

Das dargebotene Programm war in vielen Punkten nicht mehr aktuell. So hat es derzeitig keinen Sinn mehr zu fordern, daß die SS 20 der UdSSR abgebaut werden bzw. daß der Osten als erster abrüsten soll. Diese Forderungen wurden von der Zeit bzw. durch die Abrüstungsmaßnahmen der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern überholt.

Auch einige Forderungen zum Umweltschutz oder zu mehr Meinungsfreiheit seien durch die gegenwärtige Entwicklung in der DDR nicht mehr so aktuell wie noch vor einem oder zwei Jahren.

Für die neue gesellschaftliche Situation in der DDR hätte man in der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus", kein geeignetes Programm mehr.
Bei der letzen Zusammenkunft anfang September wurden keinerlei weiterer gemeinsamer Aktivitäten mehr festgelegt.

Als ein weiterer und nicht unwesentlicher Grund für die vollständige Auflösung der genannten Grüppierung kann die starke Fluktation der Mitglieder angesehen werden,
So konnten die zur NVA einberufenen oder die übergesiedelten ehemaligen Mitglieder der Laienspielgruppe nicht bzw. ungenügend ersetzt werden.

Auch die zu geringe bzw. kaum vorhandene Wirkung auf geplante oder durchgeführte Aktivitäten (auch Provokationen) führte letztendlich zu dem Vorschlag die Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" aufzulösen.

[redacted] berichtete, daß er die Absicht hat demnächst einen Antrag auf Übersiedlung in die BRD zu stellen da er sich in keiner Weise mehr mit dem gesellschaftlichen Verhältnissen in der DDR identifiziert.
Dem IM wurde ersichtlich, daß [redacted] und Metzner weiterhin im Kontakt bleiben werden.

160

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 29. Dez. 1987
bey-hz

BStU
000190

A b s c h l u ß b e r i c h t zum Operativvorgang "Bekenntnis", Reg.-Nr. XX 1096/84, gemäß §§ 218 (1), (2) und 220 (2) StGB

angelegt am : 6. 6. 1984
bearbeitete Personen : 11

IM-Einsatz : IMB "Roland" (KD Treptow)
IMB "Lange" (KD Treptow)
IMS "Sandra" (KD Treptow)
IMS "Carsten Blühm" (KD Treptow)
IMS "Andreas Harms" (Abt. XX der BV Nbg.)

1. Personalien (Laut Index zum OV von Dezember 1987)

Name, Vorname : R o o l f , Benn
geb. am/in : 02 07 64 4
wohnhaft : 1034 Berlin, Neue Bahnhofstr. [redacted]
Beruf/Tätigkeit : Pförtner/Schreibgerätewerk Berlin

Name, Vorname : [redacted], [redacted]
geb. am/in : [redacted] 65 [redacted] in Zossen
wohnhaft : 1034 Berlin, Neue Bahnhofstr. [redacted]
Beruf/Tätigkeit : Arbeitshygiene Ludwigsfelde
(z. Z. Babyjahr)

Name, Vorname : Born , Hella
geb. am/in : [redacted] 69 [redacted] in Bukarest
wohnhaft : 1130 Berlin, John-Sieg-Str. [redacted]
Beruf/Tätigkeit : Schülerin der 12. Klasse
EOS "H. Schliemann" Prenzlauer Berg

Name, Vorname : K u r z , Silke
geb. am/in : 07 07 66 530 134 in Berlin
wohnhaft : 1193 Berlin, Heidelberger Str. [redacted]
Beruf/Tätigkeit : Wirtschaftskaufmann/VEB Berliner
Bremsenwerk

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 2, Bl. 190

BStU
000194

164

5

Durch Einleitung koordinierter Zersetzungsmaßnahmen mit der KD Köpenick und der KD Königswusterhausen konnte erreicht werden, daß innerhalb der Laienspielgruppe Differenzen auftraten, die dazu führten, daß sich einige Mitglieder aus ihrer Tätigkeit in der Laienspielgruppe zurückzogen.

Zu diesen politisch-operativen Zersetzungsmaßnahmen zählten:

- die Übersiedlung des Buchheim, Gerd nach Berlin-West,
- die Einberufung des Meier, Bernd zur NVA,
- die Einberufung des Roolf, Benn zur NVA,
- das Herauslösen des Metzner, Jörg seitens der KD Königswusterhausen aus der Laienspielgruppe,
- die Durchführung von zwei Gesprächen mit Meier, Bernd, bei denen ihm Informationen gegeben wurden, die die Differenzen unter den Mitgliedern der Laienspielgruppe und speziell zwischen Roolf und Grimm forcierten,
- das Herausbrechen eines Mitgliedes aus der Laienspielgruppe und dessen Gewinnung zur inoffiziellen Zusammenarbeit mit dem MfS,
- das Heranführen und integrieren des IMB "Roland" als Mitglied in die Laienspielgruppe,
- die Durchführung von mehreren Gesprächen mit der Born, Hella sowie deren Eltern.

Diese und weitere Maßnahmen führten dazu, daß der Zersetzungsprozeß weiter beschleunigt werden konnte und die Gruppe nicht mehr in der Lage war, ein eigenes Programm aufzuführen.

Mit der Übersiedlung des Buchheim, Gerd nach Berlin-West, sowie des nicht mehr operativ in Erscheinung tretenden [redacted] wurden diese nicht mehr operativ im OV "Bekenntnis" bearbeitet, vom Index des OV gelöscht und für die Kreisdienststelle Treptow KK-erfaßt.

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Band 2, Bl. 194

BStU
000195

165

6

Weitere politisch-operative Maßnahmen zu den Personen Lydike und [redacted] führten dazu, daß die Mitglieder der Laienspielgruppe im September 1987 beschlossen, ihre Gruppe aufzulösen.

Es fanden bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren gemeinsamen Aktivitäten mehr statt.

Inoffiziell sowie durch politisch-operative Kontrollmaßnahmen konnte herausgearbeitet werden, daß einzelne Mitglieder der Laienspielgruppe weiter in anderen sogenannten "Friedens- und Öko-Gruppen" mitwirken. Dies betrifft die Personen

[redacted], [redacted] ([redacted]. 67)
R o o l f , Benn (2. 4. 64)
L y d i k e , Matthias (24. 4. 62)
M e t z n e r , Jörg (5. 9. 65)
G r i m m , Peter (24. 3. 65)

So wird die Person Metzner durch die HA XX/9 aufgrund von operativrelevanten Verbindungen und Kontakten in einer OPK bearbeitet.

Die Person Grimm wird durch die KD Köpenick ebenfalls aufgrund von operativ-relevanten Verbindungen und Kontakten bzw. Handlungen im OV "Robert" bearbeitet.

Die Person [redacted] wirkt seit Oktober 1987 aktiv in der "Umweltbibliothek" im Gemeindehaus der Zionskirche mit. Im Rahmen der Aktion "Falle" wurde zu ihm ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Im November 1987 stellte er einen Antrag auf Übersiedlung nach Berlin-West.

Roolf trat als Mitglied der sogenannten "Unabhängigen Friedensbewegung" nach seiner Entlassung als Bausoldat bei der NVA, im Zusammenhang mit den Ereignissen in der Zionskirche in Erscheinung. Weiterhin wurde bekannt, daß er dem Arbeitskreis Friedrichsfelde (Friedenskreis) angehört. Lydike unterhält umfangreiche Kontakte und Verbindungen in das NSW, darunter zur Umweltorganisation "Greenpeace". Die Personen [redacted] Born, [redacted] [redacted] Altvogt und [redacted] verkehren nach wie vor in verschiedensten kirchlichen Einrichtungen, ohne dabei jedoch einer festen Gruppierung anzugehören.

BStU
000196

166

7

Ein gemeinsames Handeln aller genannten Personen findet nicht statt. Alle anderen ehemaligen Mitglieder der Laienspielgruppe traten nach ihrem Austritt aus der Laienpsielgruppe nicht mehr operativ in Erscheinung.

4. Weitergehende Maßnahmen nach Abschluß des OV "Bekenntnis"

4.1 Zu den im OV "Bekenntnis" bearbeiteten Personen Roolf, Benn und Lydike, Matthias sowie dem ehemaligen Mitglied der Laienspielgruppe [redacted], [redacted] werden OPK mit folgender Zielstellung eingeleitet:

R o o l f , Benn

Die Einleitung der OPK "Karthause" erfolgt mit dem Ziel der:

- umfassenden Aufklärung des R. nach dessen Entlassung als Bausoldat bei der NVA in Bezug auf Pläne, Absichten, geplanten Aktivitäten, Verbindungen und Kontakte im Zusammenwirken mit dem politischen Untergrund,

- Feststellung, welche Kontakte und Bezugspunkte R. zur "Umweltbibliothek" im Gemeindehaus der Zionskirche unterhält,

- Prüfung, welche Möglichkeiten zur Disziplinierung bzw. Neutralisierung des Roolf bestehen.

L y d i k e , Matthias

Die Einleitung der OPK "Drucker" erfolgt mit dem Ziel der:

- umfassenden Aufklärung ob und welchen Anteil L. bei der Herstellung und Verbreitung antisozialistischer Hetzschriften ("Grenzfall") hat,

- Aufklärung des Charakters der Verbindungen und Kontakte zur Umweltorganisation "Greenpeace" und Herausarbeitung von Informationen, ob von dieser Organisation eine Anleitung und Inspiration ausgeht,

- Feststellung, welche Pläne, Absichten, Aktivitäten sowie Verbindungen und Kontakte im Zusammenhang mit dem politischen Untergrund bestehen,

- Prüfung, welche Möglichkeiten zur Disziplinierung bzw. Neutralisierung des L. bestehen.

[redacted], [redacted]

Die Einleitung der OPK "Faktotum" erfolgt mit dem Ziel:

- umfassend Aufklärung, welche Wirkung die strafprozessualen Disziplinierungsmaßnahmen bei [redacted] hinterlassen haben,

BStU
000197

167

8

- Feststellung wie fest die Einbindung des [redacted] in die Aktivitäten der Kräfte des politischen Untergrundes ist,

- Gewährleistung einer umfassenden Kontrolle des [redacted],

- ihn zum politisch wirksamsten Zeitpunkt im Zusammenhang mit seinem ÜSE gem. DA 2/83 aus politisch-operativen Gründen die Übersiedlung zu genehmigen.

4.2. Die im OV "Bekenntnis" bearbeiteten Personen

[redacted] Born, [redacted] Hella

werden für die KD Treptow KK-erfaßt. Folgende Maßnahmen werden realisiert:

[redacted], [redacted]

Als Lebensgefährtin des Roolf werden in der anzulegenden OPK konkrete Maßnahmen zur weiteren Kontrolle und Einflußnahme, festgelegt.

Born, Hella

Die B. wird weiterhin durch regelmäßige Konsultationen mit dem Direktor sowie dem Klassenleiter an der EOS "H. Schliemann" hinsichtlich schulischer und gesellschaftlicher Aktivitäten unter Kontrolle gehalten. Weiterhin werden Möglichkeiten zur Kontrolle der B. während ihres Studiums geprüft und realisiert.

K u r z , Silke

Zur G. werden keine gesonderten Maßnahmen mehr erforderlich. Sie zog sich vollständig von der Tätigkeit aus "Friedens"- "Öko" und anderen alternativen Gruppen zurück.

4.3. Die Ablage des OV "Bekenntnis" erfolgt in der Abteilung XII als nicht gesperrtes Material.

Leiter der Kreisdienststelle
Starke
Oberstleutnant

Sachbearbeiter
Beyer
Leutnant

Verteiler
1 OV "Bekenntnis"
1 Abt- XX/4
1 AKG
1 KD Treptow AI
3 OPK

MfS/BV Berlin

Berlin, 16.12.87

Diensteinheit KD Treptow

Mitarbeiter Beyer

BStU
000393

Beschluß

über die Archivierung des Vorganges/der Akte [1]

Bei Abschluß bzw. Einstellung eines Operativen Vorganges ausfüllen:

Statistische Zusammenfassung des Ergebnisses der Bearbeitung der im Vorgang erfaßten Personen in Übereinstimmung mit dem Personenindex Form 2 und den Angaben im Abschlußbericht.

Anzahl der im Vorgang erfaßten Personen	11	
Davon		
in Ermittlungsverfahren mit Haft erfaßt	/	Personen
in Ermittlungsverfahren ohne Haft erfaßt	/	Personen
in Ermittlungsverfahren (Fahndung) erfaßt	/	Personen
An- oder Überwerbung	1	Personen
Vorbeugende, erzieherische u. a. Maßnahmen	5	Personen
Übergabe an andere Rechtspflegeorgane	/	Personen
Klärungsmöglichkeiten erschöpft	/	Personen
Wegfall von Voraussetzungen für eine Strafverfolgung	1	Personen
Nachweis der Nichtstraftat	4	Personen

Der umseitig genannte Vorgang bzw. die Akten, bestehend aus 2 Band/Bänden mit 533 Blatt sowie / Teilvorgängen, ist/~~sind gesperrt~~/nicht gesperrt [1] abzulegen.

Der Vorgang/die Akte kann nach der Ersatzverfilmung vernichtet werden (~~ausgenommen folgende Bände/Blätter/Teile~~ /) / ~~nicht vernichtet werden.~~ [1]

Beyer, Ltn.
Mitarbeiter

Bestätigt 8.1.88
Datum

Unterschrift

1 Nichtzutreffendes streichen

1b

Abkürzungen und Erläuterungen

Abt. – Abteilung; hier: selbstständige Abteilung im →MfS, Diensteinheit in den →HA und in den →BV des MfS

Abt. IX – Untersuchungsabteilung in →BV; Diensteinheit, die für die Bearbeitung von Ermittlungsverfahren zuständig war (sie hatte die Befugnisse eines staatlichen Untersuchungsorgans gemäß →StPO der →DDR)

Abt. XII – Abteilung Zentrale Auskunft/Speicher (Diensteinheit, die für die Führung der zentralen Personenkartei und der Archive des →MfS zuständig war)

Abt. XVIII – Abteilung Sicherung der Volkswirtschaft in →BV, zuständig für die Überwachung zentraler Bereiche und Objekte in der Industrie, dem Außenhandel und der Landwirtschaft, einschließlich der Abwehr von Wirtschaftsspionage und der Aufklärung von Havarien

Abt. XX – Abteilung in →BV zur Überwachung aller Bereiche des sog. Überbaus (u. a. Staatsapparat, Justizorgane, Gesundheitswesen, Volksbildung, Leistungssport, Kunst, Kultur, Medien, Jugend, Hochschulen, Kirchen, Massenorganisationen) sowie zur Aufdeckung und Bekämpfung „politischer Untergrundtätigkeit“ (PUT) und „politisch-ideologischer Diversion“ (PiD)

Abt. XX/7 – Referat 7 in der o. g. Abteilung, zuständig für die Überwachung von kulturellen Einrichtungen und Verlagen, dem Pressewesen sowie von Rundfunk und Fernsehen

Abt. XX/9 – Referat 9 in der o.g. Abteilung, zuständig für die Bekämpfung der „politischen Untergrundtätigkeit“ (PUT)

Abt. MfNV – Abteilung innerhalb der →HA I des →MfS, zuständig für die Überwachung des Ministeriums für Nationale Verteidigung (MfNV) der →DDR

Abt. 26 – Abteilung für Telefonüberwachung (selbstständige Diensteinheit im Ministerium und den →BV, zuständig für die Kontrolle (Abhören) des Telefon- und Telexverkehrs sowie für jegliche akustische, optische und elektronische Überwachung in geschlossenen und begrenzt freien Räumen (siehe Maßnahme B))

AKG – Auswertungs- und Kontrollgruppe; Stabsorgan der Leiter in →HA und in →BV, zuständig für die analytische Aufbereitung der von anderen Abteilungen gewonnenen Informationen und für die Kontrolle der Umsetzung dienstlicher Bestimmungen

AWK – Abwehrarbeit des →MfS in den Wehrkreiskommandos der →NVA

BMHW – hier: →VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke

BStU – Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen; 1990–2021 Amt zur Sichtung, Bewahrung und Aufarbeitung der Stasi-Hinterlassenschaften

BV – hier: Bezirksverwaltung für Staatssicherheit

CSSR – Tschechoslowakische Sozialistische Republik (von 1960–1989 gültige Bezeichnung für den 1918 gegründeten, aus dem heutigen Tschechien und der heutigen Slowakei bestehenden Staat)

DA – hier: Dienstanweisung

DDR – Deutsche Demokratische Republik

EOS – Erweiterte Oberschule; die zum Abitur führende höhere Schule in der DDR mit den Klassenstufen 9 bis 12 (ab 1981 nur noch Klassenstufen 11 und 12); in die EOS kam man nur durch eine Delegierung (samt Genehmigung durch den Kreisschulrat) oder (in wenigen Ausnahmefällen) auf Antrag der Eltern; entscheidend für eine Zulassung waren, neben der schulischen Leistung und der sozialen Zugehörigkeit, vor allem die politische Einstellung und das politische Engagement

FDGB – Freier Deutscher Gewerkschaftsbund; Dachorganisation der von der →SED geführten Gewerkschaften in der DDR

FDJ – Freie Deutsche Jugend (die von der →SED geführte Jugendorganisation in der →DDR)

FK – Friedenskreis (in der evangelischen Kirche organisierte, aber selbstständig arbeitende oppositionelle Gruppen in der DDR (seit 1980/81))

Gen – Genosse

Güst – Grenzübergangsstelle

HA – Hauptabteilung; hier: selbstständige Diensteinheit im →MfS

HA I – Hauptabteilung für Überwachung und Abwehrarbeit in der →NVA und den Grenztruppen der DDR

HA II – Hauptabteilung Spionageabwehr, zuständig für die Aufklärung und Abwehr aller geheimdienstlichen Angriffe gegen die DDR sowie für die Gewährleistung der inneren Sicherheit im →MfS

HA II/14 – Abteilung 14 innerhalb der o. g. HA; zuständig für die Überwachung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der DDR

HA XX/9 – Abteilung 9 in der HA XX, zuständig für die Bekämpfung der „politischen Untergrundtätigkeit“ (PUT); siehe auch Abt. XX

IM – Inoffizieller Mitarbeiter des →MfS (Spitzel)

IMB – IM, der unmittelbar an der „Bearbeitung und Entlarvung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen“ mitarbeitet (IM-Kategorie seit 1979)

IMS – IM, der mit der Sicherung und Bespitzelung eines bestimmten Bereichs beauftragt war (IM-Kategorie seit 1968)

JG – hier: Junge Gemeinde; Arbeitskreise für Jugendarbeit in der evangelischen Kirche

KD – hier: Kreisdienststelle des →MfS

KK – hier: KK-Erfassung; Registrierung einer Person, über die „operativ bedeutsame“ Informationen auf einer Kerblochkarte (KK) festgehalten wurden (die Erfassungsart blieb bis 1989 bestehen, obwohl die Kerblochkarte ab 1980 allmählich durch elektronische Datenträger ersetzt wurde)

KK – Kirchenkreis

Ltn – Leutnant

Maßnahme B – Überwachungsmaßnahme des →MfS: Raumüberwachung mittels Mikrofon (Abhörwanzen), (→Abt. 26)

Maßnahme M – Überwachungsmaßnahme des →MfS; Kontrolle der Brief- und Paketsendungen (Postkontrolle)

MfS – Ministerium für Staatssicherheit der DDR

Nbg – Neubrandenburg

NJV – Nationales Jugendfestival (eine der von der →FDJ organisierten politischen Großveranstaltungen, die unter verschiedenen Bezeichnungen alle 4 bis 5 Jahre stattfanden)

NPV – Nationaler Postverkehr

NSW – Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet (gemeint sind alle Länder außerhalb des sowjetischen Einflussgebiets)

NVA – Nationale Volksarmee (Bezeichnung für die bewaffneten Streitkräfte der DDR)

Obltn – Oberleutnant

OPK – Operative Personenkontrolle (geheimer Vorgang des MfS zur Aufklärung und Überwachung von Personen, die dem MfS verdächtig waren)

OV – Operativer Vorgang (geheimes Ermittlungsverfahren des MfS gegen Personen wegen des Verdachts einer strafbaren (meist politischen) Handlung)

PA – hier: Personalausweis (→PM 12)

PGH – Produktionsgenossenschaft des Handwerks (mehr oder weniger unter Druck herbeigeführter Zusammenschluss ehemals selbstständiger Handwerksbetriebe zu sozialistischen Genossenschaften)

PM 12 – provisorischer Personalausweis mit dem kein internationaler Reiseverkehr möglich war

Ref. A I – auch: A/I; Referat Auskunft und Information in →KD des MfS (siehe dazu auch →AKG)

SED – Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (die alleinregierende Staatspartei in der DDR)

SR – selbstständiges Referat (Diensteinheit, die nicht in einer Abteilung integriert war)

StGB – hier: Strafgesetzbuch der DDR in der Fassung vom 29. November 1985

§ 218 – Zusammenschluss zur Verfolgung gesetzwidriger Ziele: „(1) Wer eine Vereinigung oder Organisation bildet […] oder darin tätig wird, um gesetzwidrige Ziele zu verfolgen, wird […] mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren, Verurteilung auf Bewährung, mit Haftstrafe oder Geldstrafe bestraft. (2) Rädelsführer werden mit Freiheitsstrafe von einem bis zu acht Jahren bestraft."

§ 220 – Öffentliche Herabwürdigung: „(1) Wer in der Öffentlichkeit die staatliche Ordnung oder staatliche Organe […] oder deren Tätigkeit oder Maßnahmen herabwürdigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Verurteilung auf Bewährung, Haftstrafe, Geldstrafe oder mit öffentlichem Tadel bestraft. (2) Ebenso wird bestraft, wer Schriften, […] die geeignet sind, die staatliche oder öffentliche Ordnung zu beeinträchtigen, das sozialistische Zusammenleben zu stören […] verbreitet […]."

StPO – hier: Strafprozessordnung der DDR von 1981

§ 90 – „Die Staatsanwaltschaft kann anderen Staatsorganen die Untersuchung von Vorgängen übertragen. […] Diese dürfen auch prozessuale Strafmaßnahmen durchführen, soweit sie dazu gesetzlich ermächtigt sind."

TFG – Treptower Friedensgruppe (siehe →FK)

UA – hier: Unterabteilung

ÜSE – Übersiedlungsersuchende oder Übersiedlungsersuchen; laut →MfS eine Person bzw. ein Antrag auf ständige Ausreise in ein nichtsozialistisches Land

VEB – Volkseigener Betrieb (Bezeichnung für Staatsbetriebe der DDR)

WKK – Wehrkreiskommando der →NVA, auf Kreisebene u. a. zuständig für Musterung, Einberufung und Nachwuchswerbung für den Wehrdienst

„Zersetzung“

Wie die Stasi eine politische Theatergruppe zerstörte

Auszug aus Stasi-Akten

Arbeitsanregungen für die Einzel- und Partnerarbeit

Klären Sie zur Erschließung des Inhalts einzeln oder in Partnerarbeit die folgenden Aufgaben:

1) Lesen Sie die Seiten 15 und 16–18. Arbeiten Sie heraus, mit welchen Maßnahmen das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) gegen die Gruppe vorgehen wollte. Wählen Sie eine dieser Aktionen aus, erläutern Sie sie genauer und bewerten Sie dieses staatliche Vorgehen.

2) Beschreiben Sie das Gespräch von Gerd Buchheim in der Abteilung Inneres des Stadtbezirkes (S. 10–11). Was wollte er dort erfahren? Mit wem führte er das Gespräch?

3) Welche Aufgaben erhielt die IMS „Sandra“? Beschreiben Sie diese mit eigenen Worten und vergleichen Sie sie mit dem ersten Bericht von „Sandra“ (S. 16, S. 19–20).

4) Welches Erlebnis von Hella Born schildert der IMS „Andreas Harms“ (S. 22–23)? Überlegen Sie anhand der Wortwahl, welche Position „Andreas Harms“ in der Laienspielgruppe hatte.

5) Lesen Sie den Sachstandsbericht der Stasi (S. 25–30). Welche Zersetzungsmaßnahmen wurden bisher angewandt? Wie viele IM waren daran beteiligt? Welche Auswirkungen hatten die Methoden auf die Kabarettgruppe?

6) Kurz nach seiner Einberufung zur Armee wurde Benn Roolf als Bausoldat eingezogen. Recherchieren Sie, was ein „Bausoldat“ war. Was verabredeten die zuständigen Offiziere des MfS, wie er behandelt werden soll und was wollten sie damit erreichen? (S. 31–32)

7) Nennen Sie die Aufgaben, die der IM „Picasso“ für die Stasi erfüllen sollte (S. 37). Nehmen Sie Stellung zu der Bezeichnung „Patriot“ für „Picasso“.

8) Finden Sie mithilfe des Abkürzungsverzeichnisses heraus, was „Einleitung einer Maßnahme B... im Wohnbereich“ bedeutet. Erklären Sie die Maßnahme mit eigenen Worten. Beziehen Sie dabei auch den Inhalt des Dokuments „Quittung“ (S. 50) mit ein.

9) Untersuchen Sie anhand des IM-Berichtes vom Oktober 1987 (S. 51) wie die Gruppe ihre Lage im Herbst 1987 einschätzte. Nennen Sie die Gründe, die laut IM-Bericht zur Auflösung geführt haben.

10) Arbeiten Sie anhand des Abschlussberichts (S. 52–56) heraus, mit welchen Maßnahmen die Stasi nach Auflösung des Kabaretts die aktivsten ehemaligen Mitglieder beeinflussen wollte.

11) Die Zersetzungsmethoden der Stasi gegen die Gruppe hatten nach 33 Monaten Erfolg: Die Gruppe fiel auseinander. Schätzen Sie ein, ob der „Erfolg“ den Aufwand lohnte.

12) Überlegen Sie, wie die Gruppenmitglieder reagiert haben könnten, als sie nach dem Ende der DDR aus den Stasi-Akten erfuhren, dass ihre Gruppe nicht einfach so zerbrach, sondern gezielt „zersetzt“ worden war.

„Zersetzung“

Wie die Stasi eine politische Theatergruppe zerstörte

Auszug aus Stasi-Akten

Arbeitsanregungen für die Gruppenarbeit

Gruppe 1

Stellen Sie die das Ziel der Treptower Friedensgruppe und die strafrechtliche Beurteilung der Gruppe durch das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) gegenüber (S. 6–8). Vergleichen Sie die Perspektiven.

Überlegen und erörtern Sie, warum SED und Stasi die Bildung unabhängiger Gruppen und Vereinigungen unter allen Umständen verhindern wollten.

Gruppe 2

Ausreisewillige DDR-Bürgerinnen und Bürger hatten kaum Chancen, in den Westen zu kommen. Wenn sie einen Ausreiseantrag stellten, mussten sie meistens jahrelang und unter Schikanen auf eine Entscheidung warten.

Erklären Sie, warum der Mitbegründer des Laienkabaretts, Gerd Buchheim, relativ schnell mit seiner Familie die DDR verlassen durfte (S. 14–15).

Diskutieren Sie die Frage, warum die Stasi die aufwändige Methode der „Zersetzung“ zur Auflösung des Laienkabaretts anwendete und die Jugendlichen nicht ins Gefängnis warf. Sammeln Sie Argumente, die dafür und dagegen sprachen.

Gruppe 3

Obwohl der Leiter des Laienkabaretts, Benn Roolf, im Frühjahr 1986 weit entfernt von Berlin zum Wehrdienst bei der Nationalen Volksarmee (NVA) einberufen worden war, ließ das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) ihn weiterhin überwachen. Erörtern Sie die Gründe. Welches Verhältnis von Stasi und NVA wurde hier sichtbar?

DDR-Bürger, die sich einer Einberufung zum Wehrdienst entzogen, mussten normalerweise mit Verhaftung und einer längeren Haftstrafe rechnen. Versuchen Sie eine Erklärung dafür zu finden, warum die Stasi Matthias Lydicke davor bewahrte (S. 42–44).

Gruppe 4

Zur Beobachtung und Kontrolle oppositioneller Aktivitäten setzte das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) sehr viele Informanten ein: Inoffizielle Mitarbeiter, die entweder in Gruppen eingeschleust wurden oder Gruppenmitglieder, die zur Zusammenarbeit bewegt wurden. Welche Gründe könnte es für Menschen geben, mit dem MfS zusammengearbeitet zu haben?

Zur „vorbeugenden Verhinderung“ von Straftaten waren IM nützlich, die das MfS bereits über Pläne und Absichten informieren konnten. Bewerten Sie in einer Pro und einer Contra-Rede, ob diese Spitzeldienste immer sinnvoll, angemessen und gerechtfertigt sind. Beziehen Sie den vorliegenden Fall in Ihre Überlegungen ein.

Impressum

Herausgeber
Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv
Bildungsteam
10106 Berlin
E-Mail: bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Stand
Berlin 2023

Layout
Pralle Sonne Mediendesign,
Berlin

Umschlagfoto
Bundesarchiv (BArch)
Foto von Auszügen aus der Akte

Redaktion
Bettina Altendorf, Axel Janowitz, Hans-Peter-Löhn, Andreas Schiller

Nachdruck und andere Formen der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Bundesarchivs/Stasi-Unterlagen-Archivs. Frei für die Nutzung durch öffentliche Träger im Bereich historisch-politischer Bildung.

Dieses Heft ist ein Bildungsangebot des Bundesarchivs/Stasi-Unterlagen-Archivs. Es wird kostenlos abgegeben und ist nicht für den Verkauf bestimmt. Weitere Informationen unter www.stasi-unterlagen-archiv.de/bildung.

Bitte zitieren Sie diese Publikation wie folgt:
Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv (Hg): „Zersetzung“.
Wie die Stasi eine politische Theatergruppe zerstörte. Auszug
aus Stasi-Akten. Redaktion: Bettina Altendorf, Axel Janowitz,
Hans-Peter Löhn, Andreas Schiller

Berlin 2023

www.stasi-unterlagen-archiv.de/bildung